



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 186

13. Juni 2022

Liebe DBFG-Mitglieder,

am 25. Mai 1963, vor 59 Jahren, wurde die Organisation für Afrikanische Einheit gegründet, die sich zu Beginn vor allem für das Ende der Kolonialisierung stark machte und als vereinte Stimme Afrikas auftrat. Deshalb ist der 25. Mai weltweit der Afrika-Tag (was in Deutschland fast unbemerkt blieb). Die Afrikanische Union hat ihn dieses Jahr unter das Thema „Afrika-Tag 2022 - Afrikas Jahr der Ernährung“ gestellt. Mehr dazu auf Seite 30.

Olaf Scholz machte als Bundeskanzler seine erste Afrika-Reise. Sie zeigt, wie wichtig bzw. unwichtig dieser Kontinent für unsere Regierung ist. Werden ansonsten Länder mit mehrtägigen Staatsbesuchen beehrt, wird hier ein ganzer Kontinent in wenigen Tagen „abgearbeitet“.

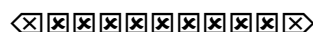
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

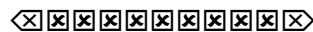
Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.

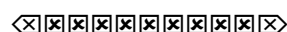


Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.



Jörg Lange ist seit **1515** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt.

Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum in 2022		
11.06.	africologne DiverCity Tag www.africologne-festival.de	Köln
17.06. - 19.06.	Afrika Festival https://afrika-kooperative.de	Münster
22.06. - 23.06.	Tagung von Fokus Sahel "Schafft Demokratie Frieden?" www.fokussahel.de	Berlin + online
24.06. - 25.06.	Afrikafest www.afrikafest-ingolstadt.de	Ingolstadt
24.06. - 26.06.	Afro-Ruhr-festival https://afroruhr.africa-positive.de	Dortmund
25.06. - 26.06.	Afrika-Fest http://afrikafest-freudenstadt.de	Freudenstadt
01.07. - 03.07.	Afrika-Kulturtage www.forchheim-erleben.de/de/events/afrika-kulturtage-in-forchheim.html	Forchheim
01.07. - 11.07.	Kenako Festival www.kenako-festival.de	Berlin Alexanderplatz
07.07. - 10.07.	Afrika-Festival www.afrikafestival-stuttgart.de	Stuttgart
08.07. - 10.07.	Afrikatage https://afrikatage-landshut.de	Landshut
09.07.	2. Afrika Festival www.gemeinde-ostrau.de/veranstaltungen/2313733/2022/07/09/2.-afrika-festival-schreibitz.html	Schreibitz
09.07.	Afrika Festival www.eventbrite.de/e/afrika-festival-in-bad-godesberg-tickets-328758203637	Bad Godesberg
14.07. - 17.07.	Afrika Karibik Fest https://afrika-karibik-fest.de	Wassertrüdingen
15.07. - 17.07.	15. Afrika-Karibik-Festival https://wakadjo.com	Bayreuth
15.07. - 17.07.	Afrika-Festival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
16.07. - 17.07.	Afrika-Festival www.black-magic-afrika.de/index.html	Wiesbaden
22.07. - 24.07.	Afrikanisches Kulturfest www.afrikanisches-kulturfest.de	Frankfurt/Main
22.07. - 08.08.	Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (AT)
23.07. - 24.07.	Kronacher Afrikafest https://de-de.facebook.com/pages/category/Community/Kronacher-Afrikafest-255205174829190/	Kronach
29.07. - 31.07.	Afrikatage www.namel.de	Nürtingen
29.07. - 31.07.	Afrika-Festival https://afrika-festival-boeblingen.de	Böblingen
29.07. - 31.07.	Afrika Tage https://afrikatage-duesseldorf.com	Düsseldorf
04.08. - 07.08.	African Music Festival https://festival.afrikaba.de	Emmendingen

17.08. - 21.08.	Kasumama Afrika Festival www.kasumama.at	Moorbad Harbach (AT)
26.08. - 28.08.	African Book Festival https://africanbookfestival.de	Berlin
26.08. - 28.08.	Alafia Afrika Festival www.alafia.de	Hamburg
02.09. - 04.09.	AWOLI Afrika Festival am See awoli.org/home/festival	Konstanz
25.09.	Afrika Film Festival www.afrikafilmfestivalkoeln.de/start	Köln
13.10. - 14.10.	Herbsttreffen von Fokus Sahel (mit Plateform Tchad) www.fokussahel.de	Berlin, N'Djamena + online
22.10. - 23.10.	Afrikatag https://auf-nach-afrika.de	Rendsburg

Die Angaben sind u.a. dem Magazin LoNam (www.lonam.de) und dem Westafrika Portal www.westafrikaportal.de entnommen.

Bernhard Geiselman

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>

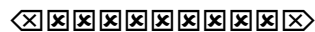
⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

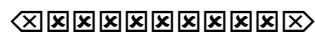
Inhalt:

Presseschau	4
Burkina Faso	
Burkina Faso: Justizminister beendet die Aktivitäten des Hohen Rats für Versöhnung und nationale Einheit (HCRUN)	23
Bewaffnete Gruppen wuchern hinter dem Rücken der burkinischen Armee	24
Burkina Faso: Die Verzweiflung hinter dem Putsch	25
Burkina: Ein "nüchterner" Übergang, der die Gehälter seiner Minister explodieren lässt	27
Westafrika	
ECOWAS-Gipfel in Accra	28
Afrika	
Ist der größte Killer der Menschheitsgeschichte besiegt?	28
Bundeskanzler Scholz auf erster Afrikareise	29
Afrika-Tag 2022 - Afrikas Jahr der Ernährung	30
Afrikanische Union: Ja zum sofortigen Abzug ausländischer	31

Söldner – aber was ist die Alternative?	
Treffen von AU-Vorsitzendem Sall und Russlands Präsidenten Putin	32
Kultur	
Afrika-Videotipp: Dak'Art 2022 – Doku über die Kunst-Biennale im Senegal auf arte!	32
Musik aus Burkina Faso	33
Außerdem	34



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Anti-Korruptionskampf in Burkina: "Unsere Erwartung ist, dass die Behörden selbst den Willen haben, die Korruption zu bekämpfen", wünscht sich Sagado Nacanabo

22. Mai 2022

Das Nationale Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung (REN-LAC) hat auf seiner 22. Generalversammlung angekündigt, bis 2021 mehr als 300 Korruptionsklagen in Burkina Faso registriert und bearbeitet zu haben. Nach diesem Medienauftritt suchte Lefaso.net den Exekutivsekretär Sagado Nacanabo auf, um mehr darüber zu erfahren. Das REN-LAC weist zwar auf Korruptionsfälle in Bereichen wie Bildung, Gesundheit und vielen anderen hin, sagt aber, dass es von den Behörden eine offene Zusammenarbeit mit den Kontrollstrukturen erwartet.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article113473>

Loroum: Titao wird von einem von der burkinischen Armee begleiteten Konvoi versorgt

22. Mai 2022

Der Nachschubkonvoi für Titao kam am 22. Mai 2022 gegen 18 Uhr an. Allerdings hatten sich vor einigen Tagen zwei Terrorgruppen mit jeweils etwa 100 Kämpfern aus der Gegend von Koumbri in Richtung Tougou auf der RN23 bewegt. Diese beiden Gruppen hatten sich zwischen You und Todiam sowie in Richtung Yilligué postiert, um den Konvoi nach Titao anzugreifen. Sie wurden an diesem 22. Mai 2022 in der Nähe der RN23 alle von zwei Hubschraubern der burkinischen Armee bombardiert, von denen einer den Konvoi unterstützte und der andere zur Verstärkung kam. Nach den Angriffen wurde keine Bewegung der Terroristen festgestellt. Ein Team aus VDPs und SDFs, die am Willkommenshügel auf den Konvoi gewartet hatten, waren ebenfalls auf dem Boden des Kampfgebiets. Es gab keine Verletzten. Mission erfolgreich beendet.

<https://netafrique.net/loroum-titao-ravitaille-par-un-convoi-escorte-par-larmee-burkinabe/>

Terroranschlag in Burkina/ Séno: Elf Zivilisten, darunter drei VDPs, getötet, laut dem Gouverneur der Sahel-Region

23. Mai 2022

Der Gouverneur der Sahel-Region, Fabien Sorgho, bringt der Bevölkerung zur Kenntnis, dass die Dörfer Tiékaledji und Demniol im Departement Gorgadji in der Provinz Seno am Sonntag, den 22. Mai 2022, Ziel von Angriffen bewaffneter Personen waren. Dabei wurden elf Zivilisten getötet, darunter drei Freiwillige für die Verteidigung des Vaterlandes (Volontaires pour la défense de la patrie, VDP).



<https://lefaso.net/spip.php?article113506>

Aktualisierung der Liste der wegen terroristischer Handlungen gesuchten Personen : Zwölf Personen festgenommen

23. Mai 2022

Nach der Veröffentlichung der Identitäten von Personen, die im Rahmen des Kampfes gegen den Terrorismus gesucht werden, am 18. Mai 2022 wurden laut der nationalen Gendarmerie zwölf Personen festgenommen.

Sie führt weiter aus, dass dies dank der Mobilisierung der Bevölkerung durch Warnungen und Steckbriefe sowie der Zusammenarbeit mit befreundeten Ländern der Subregion geschehen sei.

<https://lefaso.net/spip.php?article113501>

Burkina Faso: Nach schweren Verlusten durch die FDS massakrieren die Terroristen mehrere Zivilisten in Gorgadji.

23. Mai 2022

In der Nacht auf Sonntag, den 22. Mai 2022, stürmten bewaffnete Männer, nachdem sie in Bourzanga schwere Verluste gegen die burkinische Armee erlitten hatten, das Dorf Demniol in der Gemeinde Gorgadji in der Sahel-Region von Burkina Faso, Provinz Seno. Die Zahl der Opfer soll nach ersten Informationen sehr hoch sein. Nicht weniger als ein Dutzend (11) Personen, darunter 3 VDP, sollen getötet worden sein, so die offizielle Bilanz des Gouverneurs der Sahel-Region.

<https://netafrique.net/burkina-faso-apres-avoir-subi-de-lourdes-pertes-face-aux-fds-les-terroristes-massacrent-plusieurs-civils-a-gorgadji/>

Perkoa-Mine: Vier Leichen gefunden

25. Mai 2022

In einem Kommuniqué vom 25. Mai 2022 teilt der burkinische Regierungssprecher mit, dass die Leichen von vier Bergleuten nach 39 Tagen Suche gefunden wurden. Die Operationen werden fortgesetzt, um die vier anderen Bergleute zu finden.

<https://lefaso.net/spip.php?article113545>

Burkina: Die Regierung lehnt die Erhöhung des Brotpreises ab und kündigt Kontrollen an

25. Mai 2022

Die Regierung bekräftigt die Beibehaltung des Brotpreises von 150 CFA-Francs im Gegensatz zu 200 CFA-Francs, wie von der Coordination des faïtières de boulangeries (Koordination der Dachverbände der Bäckereien) angekündigt.

<https://lefaso.net/spip.php?article113534>

Afrikatag: Burkina Faso fordert die Aufhebung seiner Suspendierung von den Gremien der Afrikanischen Union und der ECOWAS

25. Mai 2022

"Burkina Faso plädiert für die Aufhebung seiner Suspendierung von den Instanzen der Afrikanischen Union und der ECOWAS". Dies ist eine der Beschwerden, die die burkinische Regierung über ihre Außenministerin Olivia Rouamba bei der Afrikanischen Union und der ECOWAS eingereicht hat. Dies geschah anlässlich der gemeinsamen Feierlichkeiten zum Afrikatag und zum 47. Jahrestag der ECOWAS am Mittwoch, den 25. Mai 2022, in Ouagadougou.

<https://lefaso.net/spip.php?article113568>

Kontrolle der Brotpreise: Bäckereien in Ouagadougou versiegelt

25. Mai 2022

Ein Team des Ministeriums für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen besuchte am Mittwoch, den 25. Mai 2022, einige Bäckereien in der Stadt Ouagadougou. Ziel des Außeneinsatzes war es, vor Ort die Anwendung des auf 150 FCFA festgesetzten Preises für ein 200-Gramm-Baguette zu überprüfen.

Insgesamt wurden sechs Bäckereien in der Hauptstadt von dem Leiter der Abteilung für Ermittlungen und Kontrolle der mobilen Brigade für Wirtschaftskontrollen und Betrugsbekämpfung besucht. Auch Medienvertreter nahmen an der Kontrolle teil.

Der unangekündigte Besuch erfolgte im Rahmen der Kontrolle der Brotpreise, nachdem in den sozialen Netzwerken eine Meldung über die Erhöhung des Preises für einen Laib Brot von 200 Gramm von 150 Francs auf 200 Francs CFA veröffentlicht worden war. Am Dienstag, den 24. Mai 2022, hatte das Handelsministerium nach dieser Information mit einer offiziellen Pressemitteilung reagiert, um die Akteure des Bäckereigewerbes an den geltenden Brotpreis zu erinnern.

Bei dieser Kontrolle stellte sich heraus, dass einige Bäckereiverantwortliche den Preis für einen Laib Brot von 200 Gramm auf 200 Franken erhöht hatten, zum Nachteil anderer, die den alten Preis von 150 Franken beibehielten. Das Kontrollteam schloss daraufhin die Bäckereien, die sich nicht an den normalen Preis von 150 Franken gehalten hatten, und die Verantwortlichen wurden für Freitag, den 27. Mai 2022, zur Direktion für Preiskontrolle vorgeladen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113564>

"Brotkrieg" in Burkina: Die Bäckerverbände kündigen die Schließung von Bäckereien im ganzen Land an

25. Mai 2022

Als Reaktion auf die Schließung einiger Bäckereien durch die Behörden, die den Brotpreis trotz des Widerstands des Handelsministeriums von 150 auf 200 FCFA erhöht hatten, beschlossen die Dachverbände der Bäcker, die Bäckereien ab dem 25. Mai 2022 um Mitternacht im ganzen Land zu schließen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113565>

Preise von Konsumgütern des täglichen Bedarfs: Premierminister trifft morgen mit Handelskammer, Arbeitgebern und Bäckern zusammen

25. Mai 2022

Premierminister Albert Ouédraogo leitete am späten Abend des 25. Mai 2022 eine Sitzung des interministeriellen Ausschusses, der eingesetzt worden war, um über die Preise von Grundnahrungsmitteln zu entscheiden. Am Ende des Treffens kündigte Handelsminister Abdoulaye Tall für den morgigen Donnerstag eine Reihe von Beratungen mit allen Akteuren an, um die für beide Seiten vorteilhaften Interessen zu wahren.

Morgen am frühen Morgen beginnt der Regierungschef Albert Ouédraogo diese Konzertierungen mit der Handelskammer und dem Arbeitgeberverband. Die Regierung wird sich mit diesen Akteuren des Privatsektors austauschen, um zu sehen, wie die Kräfte, Energien und Intelligenz gebündelt werden können, um das Leid der Bevölkerung über die steigenden Preise für verschiedene Produkte zu lindern. Anschließend wird der Premierminister die Chefs der Bäckereien empfangen, um die Problematik der Preiserhöhung für das Baguette zu besprechen.

<https://netafrique.net/prix-des-produits-de-grande-consommation-le-premier-ministre-rencontre-demain-la-chambre-de-commerce-le-patronat-et-les-boulangers/>

Burkina Faso: "Rekordbeschlagnahme" von über 115 kg Kokain in Faso

25. Mai 2022

Am 19. Mai wurden in Bobo-Dioulasso im Südwesten von Burkina Faso mehr als 115 Kilogramm Kokain beschlagnahmt. Dies ist ein Rekord für dieses Land, in dem Drogen nach Europa transportiert werden, wie die Oberste Zollbehörde am Mittwoch mitteilte. Die Drogen wurden von der mobilen Zollbrigade in Bobo-Dioulasso beschlagnahmt, die "einen illegalen Schmuggel bestehend aus 96 Kokainplättchen mit einem Gesamtgewicht von 115,158 kg in die Hände bekam", heißt es in einer Erklärung des Zolls. Der Marktwert der beschlagnahmten Drogen wird auf 7,5 Milliarden CFA-Francs geschätzt, was einem Wert von über 10,6 Millionen Euro entspricht.

"Diese Rekordbeschlagnahme von Kokain, das geschickt in speziell angefertigten Hohlräumen in einem Fahrzeug versteckt wurde", verhinderte "die mögliche Verteilung dieser mächtigen Droge auf dem nationalen Territorium und an andere Bestimmungsorte", so der Zoll.

Das Fahrzeug, in dem die Drogen entdeckt wurden, transportierte offiziell eine Ladung Maniokmehl, wie eine Sicherheitsquelle der AFP mitteilte. Es sei aus Sierra Leone gekommen und habe Burkina mit dem Ziel Ghana durchquert, sagte sie.

Burkina Faso ist eines der westafrikanischen Länder, das als Drehscheibe für den Drogenhandel nach Europa gilt. Die Drogen kommen in der Regel aus westafrikanischen Häfen dorthin, um dann nach Norden in die Wüsten Malis und Libyens zu ziehen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-saisie-record-de-plus-de-115-kg-de-cocaine-au-faso/>

Ost-Burkina/Unsicherheit: Etwa 50 Zivilisten von bewaffneten Männern getötet

26. Mai 2022

Rund 50 Bewohner der Gemeinde Madjoari in der Provinz Kompienga, Region Ost, die vor Gewalt geflohen waren, wurden am Mittwoch, den 25. Mai 2022, von bewaffneten Männern getötet. Dies geht aus mehreren Quellen hervor, darunter eine Erklärung des Gouverneurs der Region Ost.

Im selben Artikel heißt es, dass am 14. Mai 2022 in Madjoari 17 Menschen getötet und sieben weitere verletzt worden seien.

Sie versichert, dass Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, um die Ruhe wiederherzustellen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113577>

Burkina Faso: Brotpreis nach Absprache zwischen Regierung und Wirtschaftsakteuren bei 150 FCFA belassen

26. Mai 2022

Premierminister Albert Ouédraogo hat am Donnerstag, den 26. Mai 2022, mit mehreren Akteuren des Wirtschaftssektors unseres Landes Gespräche geführt, um über die Frage der Preiserhöhung nachzudenken. Es handelte sich um den Conseil national du Patronat, die Industrie- und Handelskammer von Burkina Faso und die Chefs der Bäckereien. Eine Initiative, die von diesen Akteuren begrüßt wurde, die sich verpflichteten, die Regierung bei der Suche nach Lösungen für diese schwierige Wirtschaftslage zu begleiten. Die Bäcker schlossen sich dem Willen der Regierung an, den Brotpreis bei 150 Franken pro Baguette (0,23 €) zu belassen.

Nach mehrstündigen Beratungen gelangten die Regierung und die Dachverbände der Bäcker zu einem Konsens. Es handelt sich dabei um die Beibehaltung des Brotpreises von 150 FCFA pro Baguette.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-prix-du-pain-maintenu-a-150f-apres-concertation-entre-le-gouvernement-et-les-acteurs-du-secteur-economique/>

Burkina: "Vier Monate nach der Übernahme der neuen Behörden verschlechtert sich die Sicherheitslage immer weiter", bedauert das "Collectif contre l'impunité et la stigmatisation des communautés" (Kollektiv gegen Straflosigkeit und Stigmatisierung von Gemeinschaften)

26. Mai 2022

Die Sicherheitslage in Burkina Faso ist nicht sehr rosig und bei jedem Terroranschlag werden Familien in den Tod gerissen. Angesichts der Entwicklung der Ereignisse ist das Kollektiv gegen Straflosigkeit und die Stigmatisierung von Gemeinschaften (CISC) am Freitag, den 27. Mai 2022, auf die Barrikaden gegangen, um die Behörden daran zu erinnern, dass sich die Lage verschlechtert und die Burkinabè von nun an erwarten, dass die Reden aufhören und Taten folgen.

Einer der Gründe, die die Patriotische Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) für den Staatsstreich vom 24. Januar 2022 anführte, war die Verschlechterung des sozialen Klimas aufgrund der schlechten Sicherheitslage. Obwohl die Burkinabè von Anfang an die Hoffnung hegten, dass sich die Lage entspannen würde, bedauert der CISC, dass die Dinge immer schlimmer werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article113598>

Terroranschlag in Burkina: Bisher kein Opfer in Madjoari gefunden

27. Mai 2022

In einem Kommuniqué vom Freitag, den 27. Mai 2022, gab die Regierung bekannt, dass sie nach dem Angriff auf die Gemeinde Gorgadji (Provinz Séno, Sahel-Region) am Sonntag, den 22. Mai 2022, elf Opfer registriert hat.

Diese seien beerdigt worden, heißt es in der Erklärung.

Die Regierung gibt an, bislang keine Opfer aus der Gemeinde Madjoari (Provinz Kompienga, Region Ost) gefunden zu haben, die am Mittwoch, den 25. Mai 2022, Ziel eines Angriffs bewaffneter Männer war.

<https://lefaso.net/spip.php?article113608>

Ouagadougou: Die MBDHP fordert die Justizbehörden auf, die Straflosigkeit von Folter in den Räumen der Gerichtspolizei zu beenden

27. Mai 2022

Die burkinische Bewegung für Menschenrechte und Rechte der Völker (Mouvement burkinabè des droits de l'homme et des peuples, MBDHP) aus Kadiogo ruft die Justizbehörden dazu auf, der "Straflosigkeit von besonders häufig wiederkehrenden Folterungen, unmenschlichen und erniedrigenden Behandlungen" in den Räumen der Gerichtspolizei ein Ende zu setzen.

Dies ist im Wesentlichen die Botschaft eines Kommuniqués, das Lefaso.net am Freitag, den 27. Mai 2022, erhalten hat.

Das Kommuniqué folgt auf den Tod von Hamadoum Dicko und Hampathè Sidibé, die am 14. bzw. 21. Mai 2022 in den Gendarmeriebrigaden von Baskuy und Kosyam verstorben sind.

<https://lefaso.net/spip.php?article113604>

Mord in Madjoari: Wahrheit oder Lüge?

27. Mai 2022

Es gibt unterschiedliche Versionen, und es fehlen Beweise, um zu bestätigen oder zu behaupten, ob der Massenmord stattgefunden hat oder nicht. Mehr als fünfzig Tote, mit durchgeschnittener Kehle und überwiegend Jugendliche, so lautete die Nachricht, die gestern in den sozialen Netzwerken und in der Pressemitteilung des Gouverneurs der Region Ost verbreitet wurde. Doch wenn man den Aussagen der Söhne des Ortes, die in der Provinz Komienga leben und die Aussagen der Überlebenden gesammelt haben, zuhört, ist es schwierig, wenn nicht gar unmöglich, das Massaker an den Jugendlichen zu bestätigen.

Laut mehreren berichteten Zeugenaussagen haben die Terroristen alle Männer entführt, aber niemand kann sagen, ob er eine Tötungsszene beobachtet hat. Für mehrere Personen, die behauptet haben, die Terroristen hätten die Jugendlichen hingerichtet, ist dies eine Schlussfolgerung, denn mehrere Personen sagen aus, dass die Terroristen die jungen Männer gruppenweise in die mitnahmen. Anschließend kehrten sie zurück, um andere zu holen. Und für sie wurden die in den Wald geführten Personen hingerichtet, da sie Schüsse hörten. Niemand bestätigte jedoch, eine Leiche gesehen zu haben. Es ist anzumerken, dass es sich bei dem Gebiet um einen Wald handelt, in dem viele wilde und grausame Tiere leben.

Eine andere Version besagt, dass die entführten Jugendlichen alle noch am Leben sind und im Wald festgehalten werden. Der Berichterstatter behauptet, dass es sich hierbei um die Version eines Jugendlichen handelt, der sich aus der Gruppe der Festgenommenen befreien konnte. Seiner Meinung nach sind die Terroristen entschlossen, keine gesunden jungen Männer durchzulassen, und führen sie in den Wald, wo sie derzeit bewacht werden.

Diese Version stellt alle Gerüchte in Frage, die in den sozialen Netzwerken kursierten und schließt sich der Erklärung des Gouverneurs an.

Wahrheit oder Lüge, die Zukunft wird es zeigen

<https://www.gulmu.info/tuerie-a-madjoari-verite-ou-mensonge/>

Hunderttausende leiden unter „Wasser-Krieg“ in Burkina Faso

28. Mai 2022

Im westafrikanischen Burkina Faso sind mehr als eine Viertelmillion Menschen Opfer eines „Wasserkrieges“. Terroristen und Banden attackieren und verunreinigen gezielt Wasserstellen und Tanklaster, um das Land zu destabilisieren. Hilfsorganisationen sprechen von einer humanitären Katastrophe – besonders dramatisch ist die Lage in Djibo.

<https://www.deutschlandfunk.de/weniger-als-drei-liter-am-tag-wasser-krieg-trifft-bevoelkerung-in-burkina-faso-dlf-cb9e9fd8-100.html>

Perkoa-Mine: Zwei weitere leblose Körper gefunden

28. Mai 2022

Zwei weitere leblose Körper wurden heute, am 28. Mai 2022, während der Sucharbeiten in der unterirdischen Zinkmine von Perkoa gefunden. Die Informationen stammen vom Informationsdienst der Regierung.

<https://lefaso.net/spip.php?article113622>

Burkina Faso: 30 Terroristen in der Provinz Kossi (Boucle du Mouhoun) neutralisiert

28. Mai 2022

Um die terroristischen Gruppen, die in der Umgebung von Nouna und Solenzo ihr Unwesen treiben, unschädlich zu machen, haben die nationalen Streitkräfte in Abstimmung mit den inneren Sicherheitskräften mehrere Offensivaktionen durchgeführt.

Im Rahmen dieser Aktionen wurden am 26. Mai 2022 in der Umgebung von Bourasso in der Provinz Kossi mindestens neun Terroristen neutralisiert.

Am 27. Mai 2022 wurden bei einem Zusammenstoß zwischen einer offensiv aufklärenden Einheit und einer Gruppe bewaffneter Personen in der Nähe desselben Ortes mindestens 30 Terroristen getötet und mehrere Kampfgeräte erbeutet.

Leider wurden zwei Soldaten bei den Kämpfen tödlich getroffen und 17 weitere verwundet und evakuiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article113621>

Feuchte Agrarkampagne 2022-2023: Mehr als fünf Millionen Tonnen Getreide erwartet

28. Mai 2022

Der Minister für Landwirtschaft, Tierressourcen und Fischerei, Innocent Kiba, hat am Freitag, den 27. Mai 2022, in Gourgou, in der Gemeinde Tenkodogo (Region Centre-Est), die Agrarkampagne der Regenzeit 2022-2023 und das regionale Projekt zur Unterstützung des Pastoralismus in der Sahelzone Phase 2-Burkina Faso (PRAPS 2-BF) eröffnet.

Die Kampagne steht unter dem Motto: "Integration von landwirtschaftlichen, pastoralen und halitischen Produktionssystemen für eine nachhaltige Ernährungs- und Nahrungsmittelsicherheit in Burkina Faso". Laut Landwirtschaftsminister Innocent Kiba ist dieses Thema eine Aufforderung, Wege und Mittel zu finden, um das Niveau der Agrar-, Vieh- und Fischproduktion trotz des Sicherheitsumfelds, der Klimaschocks und der Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Produktionsmitteln zu verbessern.

Im Zusammenhang mit dem Sicherheitsumfeld erinnerte der Chef der burkinischen Landwirtschaft an das Bruttodefizit von 539.364 Tonnen Getreide (12% des Bedarfs) für das Wirtschaftsjahr 2021-2022. Um dieser Herausforderung zu begegnen, betonte Innocent Kiba, dass es wichtig sei, die Maßnahmen zur Mechanisierung der Anbaumethoden, zur Intensivierung der Produktion und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft und der Viehzucht fortzusetzen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113618>

Axe Kaya Dori: Zwei Tankwagen mit 90.000 Litern Treibstoff von bewaffneten Männern entführt

29. Mai 2022

Zwei Tanklastwagen mit den Kennzeichen 50882E503 und 4279T103, die jeweils 45.000 Liter Benzin, 12.000 Liter Diesel und 33.000 Liter Benzin, also insgesamt 90.000 Liter Kraftstoff enthielten, wurden am Sonntag, den 29. Mai 2022, von nicht

identifizierten bewaffneten Männern entführt. Es war gegen 10 Uhr auf der RN3 im Dorf Ouanobian in der ländlichen Gemeinde Pissila, etwa 40 Kilometer von Kaya entfernt. Die aus Ouagadougou kommenden Tankwagen hatten Tougouri und Dori als Ziel. Die Fahrer und Lehrlinge sollen sich ebenfalls noch in den Händen der Entführer befinden.

<https://netafrique.net/axe-kaya-dori-deux-citernes-contenants-90-000-litres-de-carburant-enleves-par-des-hommes-armes/>

Dédougou: Starker Regen mit Wind verursacht hohe Sachschäden.

30. Mai 2022

Die Stadt Dédougou verzeichnete am Sonntagnachmittag, den 29. Mai, ein Gewitter mit starkem Wind. In der ganzen Stadt kam es zu erheblichen Sachschäden, glücklicherweise gab es keine Verletzten.

<https://lefaso.net/spip.php?article113649>

Burkina Faso: 12 Terroristen, darunter ein sehr einflussreicher Terroristenführer, von der Armee neutralisiert

30. Mai 2022

Die burkinische Armee tötete bei Luftangriffen am Donnerstag, den 26. Mai 2022, in Tongomayel ein Dutzend Terroristen, darunter den einflussreichen Anführer Tidiane Djibrilou Dicko, der für mehrere tödliche Hinterhalte und den Terroranschlag auf das Dorf Silgadji, bei dem im Januar 2020 rund 40 Menschen ums Leben kamen, verantwortlich war.

Die burkinische Armee beschoss am 26. Mai 2022 eine Terrorgruppe, die auf der Achse Bourzanga-Namsiguia einen Konvoi überfallen wollte, der gerade die Stadt Djibo versorgt hatte. Zwölf Terroristen wurden getötet, darunter der einflussreiche Anführer Tidiane Djibrilou Dicko.

Im Juni 2021 hatte der Terroristenführer die Reihen des Islamischen Staates in der Großen Sahara (ISGS) verlassen und sich der Unterstützungsgruppe für den Islam und die Muslime (GSIM) angeschlossen.

Tidiane Djibrilou Dicko ist dafür bekannt, dass er am 25. Januar 2020 einen Terroranschlag auf sein Heimatdorf Silgadji (30 km von Bourzanga entfernt) durchführte und dabei rund 40 Menschen tötete. Seine Gruppe ist auch für mehrere tödliche Hinterhalte auf der Achse Bourzanga-Djibo verantwortlich.

<https://netafrique.net/burkina-faso-12-terroristes-dont-un-tres-influent-chef-terroriste-neutralises-par-larmee/>

Aufruf an die russische paramilitärische Gruppe Wagner: Die Europäische Union vermutet, dass Ouagadougou "ein doppeltes Spiel spielt".

31. Mai 2022

Nach ihren Rückschlägen in Mali und der Zentralafrikanischen Republik will die EU nicht zulassen, dass Russland seinen Einfluss in Afrika durch Söldner ausweitet.

Die Europäische Union (EU) plant die Entsendung von drei neuen Militärmissionen nach Westafrika, nachdem sie ihre Ausbildungsmissionen in Mali und der Zentralafrikanischen Republik ausgesetzt hat. Dies geht aus einem Dokument des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) vom 25. Mai hervor.

In dem Dokument, das von "euobserver", einer Nachrichtenseite, die sich hauptsächlich auf die Politik der EU-Institutionen konzentriert, aufgedeckt wurde, heißt es, dass die EU diese Missionen in Niger, Burkina Faso und "einem der Küstenländer am Golf von Guinea" einrichten möchte.

<https://netafrique.net/appele-au-groupe-paramilitaire-russes-wagner-union-europeenne-soupconne-ouagadougou-de-jouer-un-double-jeu/>

Ministerrat: Diskussionen über steigende Lebensmittelpreise im Gange, mehrere Beamte bestraft.

1. Juni 2022

...

Er wies darauf hin, dass auch über die hohen Lebenshaltungskosten in Burkina Faso gesprochen wurde. Zu diesem Thema betonte der Sprecher, dass die Regierung Treffen und Beratungen mit den verschiedenen betroffenen Partnern geführt habe. Diese Beratungen würden fortgesetzt und es seien mehrere Empfehlungen vorgeschlagen worden, um Lösungen zu finden.

Der für den Handel zuständige Minister Abdoulaye Tall, der an der Seite von Lionel Bilgo stand, erklärte, dass nach den verschiedenen Treffen ein interministerieller Ausschuss eingesetzt worden sei und die Gespräche mit den Akteuren des Handels fortgesetzt würden.

Als Lösungsansätze sagte er, dass man sehen wolle, wie man die Preisexplosionen reduzieren könne, indem man insbesondere die lokale Produktion erhöhe und wie man die Preise der nach Burkina importierten Produkte beeinflussen könne. Er fügte hinzu, dass es auch darum ging, zu sehen, wie jeder der Akteure mit der Begleitung des Staates und der Akteure selbst Anstrengungen unternehmen kann.

...

Im Laufe des Ministerrats wurde auch der Jahresbericht über die Arbeitsweise der Disziplinarräte der Institutionen und Ministerialabteilungen besprochen. Nach Angaben des Regierungssprechers wurden bei den Sitzungen des Disziplinarrates 15 Fälle geprüft, in denen Bedienstete verschiedene Sanktionen erhielten. Die Sanktionen reichten von der Herabsetzung um eine Stufe, zwei Stufen, einer verzögerten Beförderung, einer Degradierung bis hin zur Rückzahlung von zu Unrecht erhaltenen Gehältern.

<https://lefaso.net/spip.php?article113713>

Sourou: 30 Terroristen durch Luftschläge neutralisiert

1. Juni 2022

Auf der Grundlage präziser Informationen führten die SDF gestern Abend Luftangriffe auf Stellungen der HANI im Sourou-Tal durch.

Dabei wurden etwa 30 HANI getötet.

Die Überlebenden flüchteten in den Grenzwald Burkina-Mali bei Thiondougou.

<https://netafrique.net/sourou-un-trentaine-de-terroristes-neutralises-par-des-frappes-aeriennes/>

Überschwemmung der Perkoa-Mine in Burkina Faso: Die eisige Aussage eines Überlebenden.

1. Juni 2022

In Burkina Faso wird weiterhin nach den Leichen der beiden Bergleute gesucht, die noch immer von dem Erdbeben in der Zinkmine von Perkoa, einer Ortschaft hundert Kilometer westlich von Ouagadougou, eingeschlossen sind. Die DW konnte mit einem Überlebenden der Katastrophe sprechen.

Er beschuldigte die Verantwortlichen der Mine, das Unglück verursacht zu haben, als diese beschlossen, einen Bereich der Mine zu sprengen, durch den Regenwasser eindrang und die Stollen überflutete, was wahrscheinlich zum Tod von acht Bergleuten führte.

Seine Darstellung finden Sie unter <https://netafrique.net/inondation-de-la-mine-de-perkoa-au-burkina-faso-le-temoignage-glacant-dun-rescape/>

Burkina Faso erhält humanitäre Hilfe in Höhe von 5,4 Millionen \$ von der Europäischen Union.

1. Juni 2022

In Burkina Faso hat die Europäische Union (EU) 5 Millionen Euro (5,4 Millionen US-Dollar) gespendet, um in einigen Regionen des Landes, die von bewaffneten Konflikten, den Auswirkungen des Klimawandels sowie den sozioökonomischen Folgen im Zusammenhang mit Covid-19 betroffen sind, Nahrungsmittelhilfe zu leisten, berichtet CGTN. Die Mittel, die dem Welternährungsprogramm (WFP) zur Verfügung gestellt werden, werden 1,6 Millionen Menschen dabei helfen, ihre Grundbedürfnisse an Nahrungsmitteln zu decken.

Derzeit benötigen 2,4 Millionen Menschen im Land der "Hommes intègres" irgendeine Form der Unterstützung. Diese Zahl wird laut Prognosen des WFP auf dem Höhepunkt der Hungerperiode zwischen Juni und August auf 3,5 Millionen ansteigen.

<https://netafrique.net/le-burkina-faso-recoit-une-aide-humanitaire-de-54-millions-de-lunion-europeenne/>

Kampf gegen den Terrorismus: Die Afrikanische Union ruft zur Operationalisierung der Afrikanischen Bereitschaftstruppe auf.

2. Juni 2022

Auf der 16. Sondersitzung der Afrikanischen Union zum Thema Terrorismus und verfassungswidrige Regierungswechsel, die am 28. Mai 2022 in der äquatorialguineischen Hauptstadt Malabo stattfand, riefen die Staats- und Regierungschefs zur Operationalisierung der Stand-by Force auf, um den Terrorismus in Afrika besser bekämpfen zu können. Sie riefen auch dazu auf, die Unterstützung des Terrorismus durch externe Länder einzustellen und die Söldner vom Kontinent zu vertreiben. Die Staats- und Regierungschefs verurteilten auch die verfassungswidrigen Regierungswechsel in Afrika.

<https://lefaso.net/spip.php?article113717>

Eisenbahnstrecke Ouagadougou - Abidjan: Die von SITARAIL bestellte Maschine zur Instandhaltung der Bahnstrecke vorgestellt und bald geliefert.

2. Juni 2022

Die neue Stopfmaschine - Planiermaschine - Richtmaschine von SITARAIL wurde ihr am 1. Juni 2022 auf der 28. Internationalen Ausstellung für Eisenbahntechnologie (IAF) in Münster, Deutschland, vorgestellt.

Diese Eisenbahnbaumaschine ist entscheidend für die richtige Gleislage und die Verdichtung des Schotters unter den Schwellen, um die besten Gleisparameter wiederherzustellen. Die neue Stopfmaschine ist mit der neuesten Technologie ausgestattet, die eine höhere Taktrate bei der Bearbeitung der Schwellen sowie eine bessere Präzision bei der Gleisinstandhaltung ermöglicht.

<https://lefaso.net/spip.php?article113719>

Burkina Faso: Die UNO erklärt sich bereit, den politischen Übergang zu begleiten.

3. Juni 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo DAMIBA, hat heute Nachmittag den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Westafrika und die Sahelzone, Mahamat Saleh ANNADIF, an der Spitze einer Delegation zu einer Audienz empfangen.

Die von Mahamat Saleh ANNADIF geleitete Delegation tauschte sich mit dem Staatsoberhaupt über die Gespräche mit der ECOWAS aus, die am Vorabend eines Gipfeltreffens in Accra stattfanden. Der Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Westafrika und die Sahelzone erklärte, es gehe darum, "eine Bestandsaufnahme der Gespräche zwischen Burkina Faso und der ECOWAS vorzunehmen, da die Vereinten Nationen die ECOWAS unterstützen".

Tatsächlich stehen die Vereinten Nationen Burkina Faso seit dem politischen Wechsel am 24. Januar 2022 zur Seite. "Die Vereinten Nationen sind über das Büro der Vereinten Nationen für Westafrika und die Sahelzone in einer Position der Begleitung der Übergangsbehörden für einen friedlichen Übergang und vor allem zum Nutzen der burkinischen Bevölkerung", erklärte Mahamat Saleh ANNADIF.

<https://netafrique.net/discussion-avec-la-cedeao-les-nations-unies-font-le-point-avec-le-chef-de-letat/>

Burkina Faso: Terroristenführer Mamoudou Dembo Sangaré alias Massoudou von FDS neutralisiert

3. Juni 2022

Mamoudou Dembo Sangaré alias Massoudou, die Nummer 2 der Terroristenbasis von Zonakuy/Bourasso in der Region Mouhoun, wurde während einer Militäroperation in der Region eliminiert, wie die AIB aus Sicherheitsquellen erfuhr.

Er gehörte zu den 46 aktiv gesuchten Terroristen und zu denen, die in der Nacht vom 7. auf den 8. Mai 2022 das Gefängnis von Nouna angegriffen hatten.

Ein Dutzend der aktiv gesuchten Angreifer war bereits festgenommen worden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-chef-terroriste-mamoudou-dembo-sangare-alias-massoudou-neutralise-par-les-fds/>

Djibo: SDF vereitelt Plünderungsversuch, 7 Terroristen erschossen

3. Juni 2022

Am Donnerstag, den 2. Juni 2022, vereitelten die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte der Stadt DJIBO (Provinz Soum) den Versuch einer Gruppe bewaffneter Personen, mehrere Geschäfte zu plündern.

Die Angreifer feuerten gleichzeitig Granaten auf den Stützpunkt des Peloton de sécurité et d'intervention de la Gendarmerie (PSIG) und auf das 14e Régiment Interarmes ab, während andere versuchten, die Geschäfte zu stürmen.

Durch die Reaktion der Einheiten konnten mindestens sieben der Angreifer neutralisiert und mehrere weitere in die Flucht geschlagen werden. Die abgefeuerten Granaten führten leider zum Tod eines Soldaten und von vier VDP. Acht weitere Soldaten wurden verletzt, versorgt und evakuiert.

<https://netafrique.net/djibo-une-tentative-de-pillages-dejouee-par-les-fds-7-terroristes-abattus/>

Impfung gegen Covid-19: Journalisten aufgefordert, die richtige Information zu geben.

3. Juni 2022

Journalisten wurden am Donnerstag, den 2. Juni 2022, in Ziniaré über die Impfung gegen Covid-19 informiert. Eine Initiative des Ministeriums für Gesundheit und öffentliche Hygiene, das die Journalisten dazu auffordert, die richtigen Informationen über die Impfung weiterzugeben und so gegen Infox zu kämpfen.

...

Mit einer geschätzten Durchimpfungsrate von über 7% (vollständig geimpfte Personen), was mehr als 2,5 Millionen Menschen entspricht, hinkt das Land bei der Impfung gegen

Covid-19 hinterher. Um eine kollektive Immunität zu induzieren, muss das Land eine Durchimpfungsrate von mindestens 70% erreichen. Dies ist jedoch bei weitem nicht der Fall. Der Grund dafür sind falsche Informationen, die die Bevölkerung davon abhalten, den Schritt zur Impfung zu gehen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113767>

Zusammenarbeit und Kultur in Burkina: 11 Filme werden bei der Europäischen Filmwoche 2022 gezeigt.

3. Juni 2022

Die Delegation der Europäischen Union in Burkina hat am Donnerstag, den 2. Juni 2022, im Cenasa den Startschuss für die Europäische Filmwoche gegeben. Insgesamt werden von Donnerstag, den 2. Juni bis Samstag, den 11. Juni 2022 elf Filme aus zehn europäischen Ländern gezeigt.

<https://lefaso.net/spip.php?article113753>

Russisch-ukrainische Krise: Afrika "trauert" um sein Schicksal!

4. Juni 2022

100 Tage nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Moskau und Kiew spüren die afrikanischen Staaten, die landwirtschaftliche Rohstoffe, Energie und sogar Nahrungsmittel importieren, stark die Last des Konflikts.

Macky Sall, der amtierende Präsident der Afrikanischen Union, wurde beauftragt, in beide Hauptstädte zu reisen, als wolle er sagen, dass die Afrikaner in diesem Konflikt nicht mehr Kollateralopfer, sondern vielmehr Hauptopfer zu sein scheinen. In Erwartung dessen, ob der Bote des afrikanischen Kontinents wirklich gehört wurde, entwirrt sich jeder Staat so gut er kann, um das Phänomen der hohen Lebenshaltungskosten einzudämmen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113795>

Gesundheit: Fünf Krankenhäuser in Burkina erhalten Scanner.

5. Juni 2022

Der Minister für Gesundheit und öffentliche Hygiene, Robert Kargougou, hat am Samstag, den 4. Juni 2022, in Kaya, der Hauptstadt der Region Centre-Nord, die Übergabe von Scannern an die regionalen Krankenhauszentren Centre-Est (Tenkodogo), Centre-Nord (Kaya), Nord (Ouahigouya), Südwest (Gaoua) und das Universitätsklinikum Charles-de-Gaulle in Ouagadougou vorgenommen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113812>

Humanitäre Lage in Burkina: 1 902 150 Vertriebene registriert am 30. April 2022.

6. Juni 2022

Laut den neuesten Daten des Nationalen Rates für Nothilfe und Rehabilitation zählte Burkina Faso am 30. April 2022 1 902 150 vertriebene Individuen, die sich auf 294 Aufnahmegemeinden verteilten. Im Vergleich zu den Daten vom März ist ein Anstieg um 51.857 Personen zu verzeichnen.

...

Unter den Vertriebenen waren 16,60% Männer, 22,13% Frauen und 61,27% Kinder. Die Top 5 der Regionen, die die meisten Vertriebenen aufnehmen, bleiben unverändert. Es handelt sich um Centre-Nord (657.041), Sahel (574.096), Nord (222.169), Est (170.416) und Boucle du Mouhoun (80.938).

<https://lefaso.net/spip.php?article113840>

Kampf gegen den Terrorismus in Burkina: Mehrere Terroristen in Loroum und Soum neutralisiert.

6. Juni 2022

Bei der Verfolgung der bewaffneten Gruppen, die am 2. Juni 2022 versucht hatten, die Stadt Djibo zu plündern, hat die burkinische Armee bei Luftangriffen mehrere Terroristen in den Provinzen Loroum und Soum neutralisiert. Auch wichtige logistische Mittel, die den Angreifern gehörten, wurden laut der burkinischen Nachrichtenagentur vernichtet.

Nachdem die burkinische Armee am 2. Juni 2022 bewaffnete Gruppen, die die Stadt Djibo plündern wollten, zurückgeschlagen hatte, beschloss sie einen Stützpunkt der Terroristen in Soum, wobei mindestens elf Angreifer getötet und zahlreiche weitere verletzt wurden. Bei der Operation wurden auch Motorräder und Treibstoffässer verbrannt.

Am selben Tag wurden bei gezielten Angriffen auf eine Ansammlung von Terroristen in Loroum mehrere von ihnen neutralisiert. Am Samstag, den 4. Juni, tötete die Luftwaffe mehrere Terroristen und zerstörte wichtige logistische Mittel in den Gebieten Dablo und Kelbo.

<https://lefaso.net/spip.php?article113835>

Burkina Faso: Auf dem Weg zur Verabschiedung einer Strategie zur Ausrichtung auf arme Haushalte.

6. Juni 2022

In Zusammenarbeit mit dem Projekt Soziale Netze hält das Technische Sekretariat des Einheitlichen Sozialregisters (RSU) vom 6. bis 10. Juni 2022 in Ouagadougou einen Workshop zur Erarbeitung der Methodik und der Instrumente für das Targeting von armen und gefährdeten Haushalten und Personen des RSU ab. Es geht darum, Instrumente und Methoden für die Zielgruppenansprache zu entwickeln, die bei der Erkennung von Bedrohungen effektiver sind, um alle armen und gefährdeten Haushalte zu berücksichtigen.

Laut der harmonisierten Erhebung über die Lebensbedingungen der Haushalte von 2018 liegt die Armutshäufigkeit bei 41%, die Ernährungsarmut bei 50,7% und die extreme Armut bei 8,2%. Aus derselben Quelle geht hervor, dass die sozialen Netzprogramme in Burkina Faso im Jahr 2018 "mehr städtische Haushalte (37,5%) als ländliche Haushalte (22,5%) betrafen".

<https://lefaso.net/spip.php?article113832>

Kultur in Burkina: Die 12. Ausgabe der Récrcéâtrales wird vom 29. Oktober bis 5. November 2022 stattfinden.

6. Juni 2022

In einer an ein Spektakel erinnernden Atmosphäre hat das Organisationskomitee der Presse das Programm der 12. Ausgabe des Festivals Récrcéâtrales ausgepackt. Vom 29. Oktober bis 5. November 2022 wird Ouagadougou die Hauptstadt des Theaters sein.

<https://lefaso.net/spip.php?article113819>

Gefälschte Schmierstoffe in Ouaga: Die Gendarmerie beschlagnahmt große Mengen an Ölen einer sehr großen Weltmarke.

6. Juni 2022

Mitte letzter Woche beschlagnahmte die Gendarmerie große Mengen gefälschter Schmierstoffe. Unseren Informationen zufolge hat eine weltbekannte Marke nach wiederholten Verbraucherbeschwerden die Gendarmerie eingeschaltet, die nach

umfangreichen Ermittlungen große Mengen an gefälschten Schmiermitteln sichergestellt hat.

Es stellt sich die Frage, wie diese Mengen an gefälschten Schmiermitteln dieser den Burkinern wohlbekannten Weltmarke den Markt überschwemmen konnten. Und aller Wahrscheinlichkeit nach waren mehrere Stationen dieser Letzteren involviert.

<https://netafrique.net/contrefacon-de-lubrifiants-a-ouaga-la-gendarmerie-saisit-des-quantites-importantes-dhuiles-dune-tres-grosse-marque-mondiale/>

Gemeinde Nouna: Durchschnittlich zehn Todesfälle pro Jahr durch Brunnen im Freien

6 Juni, 2022



In der Stadt Nouna in der Provinz Kossi im Nordwesten von Burkina Faso haben offene Brunnen zwischen 2017 und 2021 durchschnittlich zehn Todesfälle pro Jahr verursacht. Dies geht aus den Ergebnissen einer Untersuchung der Sicherheitskräfte hervor, die der AIB vorliegen.

<https://netafrique.net/commune-de-nouna-en-moyenne-dix-deces-par-an-a-cause-des-puits-a-lair-libre/>

Schlusskommuniqué des 6. Außerordentlichen Gipfels der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS zur Lage in Mali, Guinea und Burkina Faso.

6. Juni, 2022

...

Zu Burkina Faso :

1. In Bezug auf die Sicherheitslage nimmt die Konferenz die Anstrengungen zur Kenntnis, die Burkina Faso trotz seiner zahlreichen Herausforderungen unternommen hat, um einige Ortschaften zurückzuerobern, was zur Rückkehr eines Teils der Binnenvertriebenen (IDP) und zur Wiedereröffnung einiger Schulen geführt hat. .
2. In diesem Zusammenhang ermutigt die Konferenz die Übergangsbehörden, die Dynamik aufrechtzuerhalten, um die Sicherheit im Land weiter zu stärken.
3. In humanitärer Hinsicht äußert die Konferenz ihre tiefe Besorgnis über die Verschlechterung der humanitären Lage im Vergleich zu der Situation, die von der vorherigen ECOWAS-Mission im Land im April 2022 festgestellt wurde. Sie appelliert an die internationale Gemeinschaft, ihre humanitäre Unterstützung für Burkina Faso zu verstärken.
4. Die Behörde begrüßt die Entscheidung, dem ehemaligen Präsidenten Kaboré die Rückkehr in seine Heimat zu gestatten, und besteht darauf, dass er völlig frei ist.
5. Die Konferenz bekräftigt ihre Besorgnis über die Dauer der Übergangszeit, die von den burkinischen Behörden auf 36 Monate festgelegt wurde, wie in ihrem Kommuniqué

vom 25. März 2022 dargelegt. Daher und in Übereinstimmung mit dem Beschluss des außerordentlichen Gipfels vom 3. Februar 2022 wird die Behörde :

6. Bekräftigt ihre entschiedene Verurteilung des Staatsstreichs vom 24. Januar 2022.

7. Beschließt, die Suspendierung Burkina Fasos von allen Gremien der ECOWAS bis zur Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung aufrechtzuerhalten.

8. Fordert die Fertigstellung eines akzeptablen Zeitplans für den Übergang.

9. Nimmt das Schreiben der Übergangsbehörden vom 31. Mai 2022 zur Kenntnis, in dem diese ihre Bereitschaft und ihr Engagement bekunden, den Dialog mit der ECOWAS fortzusetzen, um eine möglichst baldige Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung zu gewährleisten.

10. Beschließt, im Einklang mit dieser Verpflichtung, die Gespräche mit den Übergangsbehörden fortzusetzen, um eine Einigung zu erzielen.

11. Die Konferenz beschließt, die Lage in Burkina Faso auf ihrem nächsten ordentlichen Gipfeltreffen am 3. Juli 2022 zu erörtern.

12. Darüber hinaus beschließt die Behörde, S.E. Mahamadou ISSOUFOU, den ehemaligen Präsidenten der Republik Niger, zum ECOWAS-Vermittler für Burkina Faso zu ernennen, um den Dialog zwischen allen Beteiligten zu erleichtern.

<https://netafrique.net/communiqué-final-du-6e-sommet-extraordinaire-de-la-conference-des-chefs-detat-et-de-gouvernement-de-la-cedeao-sur-la-situation-au-mali-en-guinee-et-au-burkina-faso/>

Kinder und Jugendliche, die aus den Strafanstalten der Stadt Ouagadougou/Burkina entlassen wurden: Ein sozioökonomisches Projekt zu ihrer Eingliederung gestartet.

7. Juni 2022

Der Direktor der Haft- und Besserungsanstalt von Ouagadougou (MACO), Claude Ouédraogo, hat den offiziellen Start der dritten Phase des "Projekts zur sozioökonomischen Eingliederung von Kindern und Jugendlichen, die aus den Haftanstalten der Stadt Ouagadougou entlassen wurden" vorgenommen.

...

Beitrag zur beruflichen Eingliederung der aus dem Gefängnis entlassenen Kinder und Jugendlichen, zu ihrer Integration in die Familie und zur Stärkung des institutionellen und gemeinschaftlichen Systems zum Schutz der Kinder. Dies sind einige der Ziele dieses 2019 ins Leben gerufenen Projekts zur sozioökonomischen Eingliederung zugunsten von aus dem Gefängnis entlassenen Minderjährigen in der Stadt Ouagadougou.

<https://lefaso.net/spip.php?article113862>

Burkina/Viehzucht: Ein Projekt, um die Agrar- und Weidesysteme produktiver, widerstandsfähiger und gesünder zu machen.

7. Juni 2022

Am Dienstag, den 7. Juni 2022, fand in Ouagadougou der offizielle Start des Forschungs- und Innovationsprojekts für produktive, widerstandsfähige und gesunde Agrar-Pastoralsysteme in Westafrika (PRISMA) statt, das von der Europäischen Union und mit einem Beitrag der spanischen Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit finanziert wird. Die Eröffnungszeremonie wurde vom Generalsekretär des Ministeriums für Landwirtschaft, tierische Ressourcen und Fischerei geleitet.

<https://lefaso.net/spip.php?article113861>

In Burkina Faso übernehmen lokale Milizen die Führung im Kampf gegen den Terrorismus

8. Juni 2022

Der andauernde Aufstand, der in weiten Teilen von Burkina Faso, einem Binnenstaat in Westafrika, gewütet hat, hat Elend und Leid über die 21 Millionen Einwohner der Nation gebracht.

<https://nachrichtend.com/in-burkina-faso-uebernehmen-lokale-milizen-die-fuehrung-im-kampf-gegen-den-terrorismus/>

Dr. Boukary Sawadogo, bester Lehrer 2022 Black Studies Program: "Nichts hat mich für eine akademische Karriere in den USA prädestiniert".

8. Juni 2022

Nach der Bekanntgabe seiner Ernennung waren die sozialen Netzwerke sofort Feuer und Flamme. Die Burkinabè sind einmal mehr stolz darauf, dass einer der ihren im Ausland ausgezeichnet wird. Dr. Boukary Sawadogo, um den es sich handelt, wurde zum besten Lehrer des Jahres 2022 des Black Studies Program am City College in New York, der ältesten Einrichtung der New York University, gewählt. In diesem Interview, das er Lefaso.net freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, spricht der aus Touya, einem Dorf 25 km von Ouahigouya im Norden Burkina Fasos, stammende Mann über seinen Werdegang und seine Pläne für sein Land.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article113877>

Perkoa-Mine: Die leblosen Körper der letzten beiden Opfer gefunden, so die Regierung

8. Juni 2022

Die leblosen Körper der beiden letzten Opfer der Perkoa-Mine wurden am Mittwoch, den 8. Juni 2022, gefunden, wie die Regierung in einer Pressemitteilung bekannt gab. Minister Lionel Bilgo spricht den Familien der Opfer, den Beschäftigten sowie den Verantwortlichen der Mine im Namen der Regierung sein tiefstes Mitgefühl aus.

<https://lefaso.net/spip.php?article113883>

Region Est: Ab 00 Uhr ist es in mehreren Gemeinden verboten, mit zwei- und dreirädrigen Fahrzeugen zu fahren.

8. Juni 2022

Der Gouverneur der Region Est teilt mit:

Der Verkehr von zwei- und dreirädrigen Fahrzeugen (Motorräder und Mopeds) ist in einigen Orten der Region Est strikt verboten.

Dieses Verbot gilt ab Donnerstag, dem 10. Juni 2021, ab 24 Uhr bis auf weiteres, außer für diejenigen, die eine entsprechende Genehmigung der zuständigen Behörden, d. h. der Kommandanten der Territorialbrigaden der Gendarmerie und der Polizeikommissare, vorweisen können.

Die verschiedenen betroffenen Ortschaften sind :

- die Gemeinden Coalla. Liptougou. Mannl und Thion in der Provinz Gnagna ;
- die Gemeinde Matiacoali und die Dörfer Natiaboani, Nagaré, Namoungou, Kpenchangou, Tanwalbougou und Tagou in der Provinz Gourma ;
- die Gemeinden Madjoari. KOMPIENGA. Pama und das Dorf Nadiagou in der Provinz KOMPIONGA ;
- die Gemeinden Botou. Namounou. Logobou, Tambaga. Tansarga und Partiaga in der Provinz Tapoa.

Der Gouverneur weiß auf das Verantwortungsbewusstsein aller zu zählen, um die strikte Einhaltung dieser Maßnahme zu gewährleisten.

<https://netafrique.net/region-de-lest-a-partir-de-00h-il-est-desormais-interdit-aux-engins-de-2-et-3-roues-de-circuler-dans-plusieurs-communes/>

Burkina: Der Brotpreis bleibt bei 150 FCFA, aber das Gewicht des Baguettes wird von 200 auf 160g gesenkt.

9. Juni 2022

Angesichts der Beobachtung, dass die Preise für bestimmte Produkte auf dem Markt explodieren, hat die Regierung Maßnahmen ergriffen, die ab diesem Donnerstag, dem 9. Juni 2022, im ganzen Land gelten werden.

Nach zahlreichen Gesprächen zwischen der Regierung, dem Dachverband der Bäckereien und der Verbraucherliga haben die Akteure einen Konsens erzielt, um die Verbraucher zu entlasten. Um die dringendsten Probleme zu lösen, werden die Zölle für Massenkonsumgüter wie Reis, Zucker und Öl gesenkt. Die Gesamtauswirkungen auf den Staatshaushalt belaufen sich auf 14,3 Milliarden FCFA (21,8 Mio. €). Diese Senkung wird sich auf die internen Preise auswirken, was eine Senkung der Preise für diese Produkte begünstigen wird, wie der Kommunikationsminister und Regierungssprecher Lionel Bilgo ankündigte.

Was den Brotpreis betrifft, so bleibt er unverändert. Der Preis für ein Baguette bleibt bei 150 FCFA (0,23 €), das Gewicht des Laibs wird jedoch von 200g auf 160g gesenkt.

<https://lefaso.net/spip.php?article113918>

Burkina Faso: 37 Terroristen erschossen, drei gefangen genommen und Material sichergestellt

9. Juni 2022

In einem Kommuniqué der nationalen Streitkräfte, das der Redaktion von Lefaso.net vorliegt, zieht die Kommunikationsdirektion der Streitkräfte eine Bilanz der Terroranschläge, die im Laufe des 9. Juni 2022 in Burkina verübt wurden.

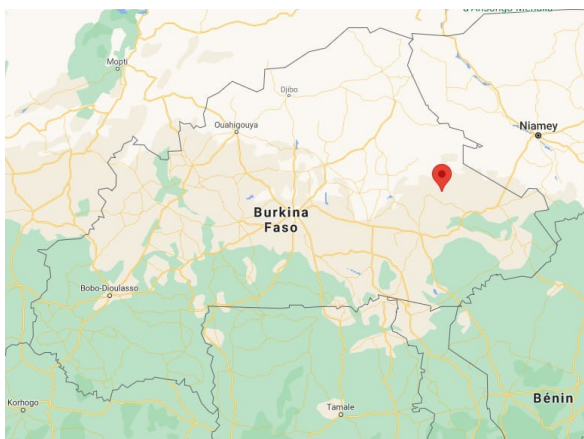
Die Mitteilung informiert darüber, dass zwei Terroranschläge insbesondere in den Regionen Boucle du Mouhoun und Nord verzeichnet wurden.

In der Region Boucle du Mouhoun, Provinz Kossi, hat die Armee bei einem Angriff auf das Detachement der Groupe d'action rapide de surveillance et d'intervention (GARSI) in Barani rund 20 Terroristen erschossen und drei weitere gefangen genommen. Leider wurden dabei jedoch vier Gendarmen getötet und ein Dutzend Verletzte registriert.

Im Zusammenhang mit dem Angriff auf die Karma-Mine in der Nordregion wurden insgesamt 17 Terroristen erschossen und Material sichergestellt. Auf der Seite der Freunde kamen zwei Personen ums Leben, darunter ein Soldat und ein Angestellter der Mine.

Für all diese Gegenmaßnahmen beglückwünscht der Generalstabschef der Streitkräfte seine Einheiten und ermutigt sie, die Entschlossenheit zum Sieg aufrechtzuerhalten.

<https://lefaso.net/spip.php?article113915>



Komondjari: Terroristen fordern die Armee auf, die "Ausschreitungen" gegen ihre Elemente zu beenden

9. Juni 2022

Ouagadougou, 09. Juni 2022(AIB)- Terroristen schickten am Sonntag, den 05. Juni 2022, eine Mitteilung an

den Stammesführer von Gayéri (Ost), in der sie ihn aufforderten, der Armee und den VDP zu sagen, dass sie die "Übergriffe" gegen ihre Elemente einstellen sollten.

Am Sonntag, den 05. Juni 2022, wurde ein Transportbus auf der Achse Fada N'Gourma-Gayéri von nicht identifizierten bewaffneten Männern abgefangen.

Diese sollen dem Fahrer einen Zettel übergeben haben, auf dem ihm befohlen wurde, sich mit allen Passagieren zum Häuptling von Gayéri zu begeben, um ihm den Brief zu übergeben.

Laut einem engen Vertrauten des Stammesführers wurde der Chef von Gayéri in dem Schreiben aufgefordert, den Verteidigungs- und Sicherheitskräften (FDS) sowie den Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) zu sagen, dass sie aufhören sollen, ihre Elemente anzugreifen, die nach Gayéri kommen.

In demselben Schreiben fügten die Terroristen hinzu, dass einige ihrer Leute aus dem Gesundheitsbezirk Gayéri entführt worden seien und kein Lebenszeichen mehr von sich geben würden.

Im weiteren Verlauf des Schreibens weisen sie darauf hin, dass es sich bei all denjenigen, die beunruhigt seien, nicht um Terroristen handele.

Abschließend fordern sie die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) sowie die Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) auf, ihre "Übergriffe" einzustellen, da sie sonst mit Gegenmaßnahmen rechnen müssten.

<https://lefaso.net/spip.php?article113920>

Burkina: Das Projekt "Haro", eine Initiative zur Aufwertung und Förderung des Films durch Jugendliche.

9. Juni 2022

Das Projekt "Haro!" organisiert vom 9. bis 22. Juni 2022 in Ouagadougou einen Workshop zur Ausbildung in Bild- und Tonberufen. Ziel dieser Initiative ist es, das Kino durch Jugendliche aufzuwerten und zu fördern. Der offizielle Start der Arbeiten fand am Donnerstag unter dem Vorsitz der burkinischen Filmemacherin "Kadi jolie" statt, die mit bürgerlichem Namen Aminata Diallo heißt.

<https://lefaso.net/spip.php?article113916>

1. Pharma Expo BF: Industrialisierung im Mittelpunkt der Überlegungen.

9. Juni 2022

Am Donnerstag, den 9. Juni 2022, wurde in Ouagadougou die erste Ausgabe der internationalen Fachmesse für Pharmazie und Parapharmazie mit dem Titel Pharma Expo BF eröffnet.

...

Im Jahr 2020 lebten 17,2% der Weltbevölkerung in Afrika, aber nur 3% der weltweiten pharmazeutischen Produktion (375 Hersteller in 37 afrikanischen Ländern gegenüber 5000 in China). Dabei sind 25% der Kranken auf der Welt, alle Krankheitsbilder zusammengenommen, Afrikaner.

In Burkina Faso werden 90% der Gesundheitsprodukte aus Europa und Asien importiert und von den mehr als 120 Milliarden FCFA (183 Mio. €), die für den Kauf von Medikamenten ausgegeben werden, werden weniger als zwei Milliarden (3 Mio. €) für den Kauf von lokal hergestellten Produkten ausgegeben.

<https://lefaso.net/spip.php?article113905>

Mobile Money: 100 FCFA werden von jedem Nutzer für eine Geldüberweisung verlangt.

9. Juni 2022

Die Verkaufsstellen verlangen von jedem Nutzer 100 FCFA (0,15 €) für jede Geldüberweisung. Und das seit Sonntag, dem 5. Juni 2022.

Diese neue Gebührenordnung wurde von den im Syndicat national des propriétaires de points de vente mobile money de Cote d'Ivoire (Synam-Ci) zusammengeschlossenen Anbietern auferlegt, wenn man dem Kollegen von L'inter glauben darf.

Der Betrag von 100FCfA, den die Gewerkschafter fordern, gilt als "Anbietergebühr".

<https://netafrique.net/mobile-money-100-fcfa-exiges-a-chaque-usager-pour-un-transfert-dargent/>

Gesundheit: Die Patienten des CMA Diapaga, die wegen fehlender pharmazeutischer Produkte sterben, müssen gerettet werden.

10. Juni 2022

Am 30. April 2022 wurde ein Fahrzeug mit pharmazeutischen Produkten, das auf dem Weg zum Centre médical avec antenne chirurgicale (CMA) in Diapaga war, von nicht identifizierten bewaffneten Männern gekapert und entleert. Seitdem muss das Pflegepersonal hilflos mit ansehen, wie mehrere Patienten sterben, weil keine Medikamente für eine angemessene Behandlung verfügbar sind. Evakuierungen nach Fada N'Gourma sind fast unmöglich, seit die beiden Krankenwagen des CMA von den bewaffneten Männern entfernt wurden und die Strecke Diapaga-Fada N'Gourma aufgrund der unsicheren Lage unpassierbar ist. Die Versorgung von Diapaga mit Medikamenten lässt immer noch auf sich warten, und die Bevölkerung und das Gesundheitspersonal schreien um Hilfe. In diesem Interview schildert ein Mitglied einer in Diapaga ansässigen zivilgesellschaftlichen Organisation, das anonym bleiben möchte und im Folgenden D.D. genannt wird, das Martyrium der Kranken und bittet die Behörden um Hilfe.

Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article113945>

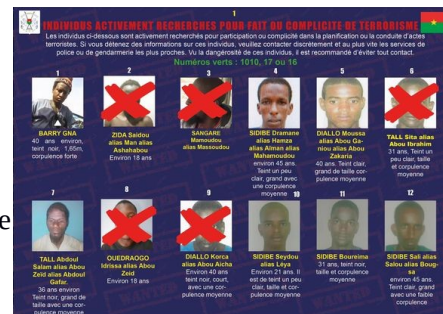
Burkina/Sicherheit: Eine gesuchte Person neutralisiert

10. Juni 2022

Der Generalstab des Heeres hat seine Liste der gesuchten Personen aktualisiert. Die Nummer 3 auf der Liste mit dem Namen Sangaré Mamoudou, genannt Massoudou, wurde im Laufe einer Militäraktion neutralisiert, teilt der Generalstab mit.

21 neue Identitäten wurden der Liste hinzugefügt und es wurden Korrekturen und Präzisierungen an den Namen, Vornamen und Pseudonymen einiger gesuchter Personen vorgenommen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113947>



Albinismus in Burkina: Die 4. Ausgabe von Albiweek findet vom 10. bis 15. Juni 2022 statt.

10. Juni 2022

Jeden 13. Juni feiert die Welt den Internationalen Tag zur Sensibilisierung für Albinismus. In diesem Rahmen organisiert die Vereinigung der Albino-Frauen in Burkina (AFAB) im vierten Jahr in Folge die Sensibilisierungswoche für Albinismus mit dem Namen Albiweek vom 10. bis 15. Juni 2022. Die Eröffnungszeremonie der Aktivitäten fand am Freitag, den 10. Juni 2022 statt. Das Thema der diesjährigen Feierlichkeiten lautet "Vereint, um unsere Stimmen zu hören".

<https://lefaso.net/spip.php?article113940>

Afrikanische Leichtathletik-Meisterschaften: Marthe Koala holt Gold!

10. Juni 2022

Mit einem Sprung auf 6,42 Meter gewinnt die burkinische Athletin Marthe Koala die Goldmedaille im Weitsprung bei den Leichtathletik-Afrikameisterschaften, die derzeit auf Mauritius stattfinden.

<https://lefaso.net/spip.php?article113938>

Burkina Faso: Die Gendarmerie von Seytenga widersteht einem Großangriff, 11 Gendarmen werden getötet, mehrere Terroristen neutralisiert (Armee)

10. Juni 2022

Die territoriale Gendarmeriebrigade von SEYTENGA (Provinz Seno, Sahel-Region) war am Donnerstagabend, den 9. Juni 2022, Ziel eines Terroranschlags.

Die dort stationierten Gendarmen wehrten sich tapfer gegen den Angriff, obwohl die Zahl der Angreifer besonders groß war. Angesichts der Brutalität des Angriffs bewiesen die Soldaten bewundernswerten Kampfgeist und neutralisierten mehrere Terroristen.

Leider brachten elf Gendarmen im Verlauf der Kämpfe das höchste Opfer. Auch Sachschäden waren zu beklagen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-gendarmerie-de-seytenga-resiste-a-une-attaque-de-grande-envergure-11-gendarmes-tues-plusieurs-terroristes-neutralises-armee/>

22. Afrikanische Leichtathletik-Meisterschaften: Staatsoberhaupt würdigt die Leistung von Hugues Fabrice ZANGO.

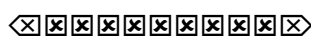
11. Juni 2022

"Ich begrüße die Leistung unseres Landsmannes Hugues Fabrice ZANGO, der sich am Samstag auf Mauritius erneut ausgezeichnet hat, indem er bei den 22. afrikanischen Leichtathletikmeisterschaften die Goldmedaille im Dreisprung gewann. Indem Sie sich an die Spitze Ihrer Disziplin auf afrikanischer Ebene setzen, machen Sie die ganze Nation stolz und bringen den Burkinabè, die sich in schwierigen Situationen befinden, Licht und Hoffnung. Die Dankbarkeit der Nation ist Ihnen gewiss. Bravo champion!"

Paul-Henri Sandaogo DAMIBA, Präsident von Faso.

<https://netafrique.net/22e-championnats-dafrique-dathletisme-le-chef-de-letat-salue-la-performance-de-hugues-fabrice-zango/>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



Burkina Faso:

Burkina Faso: Justizminister beendet die Aktivitäten des Hohen Rats für Versöhnung und nationale Einheit (HCRUN)

Maître Barthélémy Kéré, Minister für Justiz und Menschenrechte sowie Beauftragter für die Beziehungen mit den Institutionen, hat die Aktivitäten des HCRUN beendet. In einem am Montag, 16. Mai 2022, an die Institution gerichteten Schreiben forderte er HCRUN auf, die Akten bis spätestens 31. Mai 2022 an das für den sozialen Zusammenhalt und die nationale Verständigung zuständige Ministerium zu übergeben.

Wie „Libreinfo.net“ erfuhr, stieß die Entscheidung bei HCRUN auf ein unterschiedliches Echo. Was man bei HCRUN nicht versteht, ist, dass es der

Justizminister ist, der die Aktivitäten beendet, während die Institution dem Präsidenten von Burkina Faso zugeordnet ist.

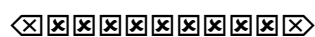
Die Idee zur Gründung von HCRUN entstand im Zuge des Übergangs im Jahre 2015. Der Rat wurde noch vor der fünfjährigen Amtsübernahme durch den ehemaligen Präsidenten Roch Kaboré eingesetzt. Am Ende seiner ersten Amtszeit hatte Kaboré die Institution gebeten, ihre Arbeit fortzusetzen, jedoch ohne dass es eine offizielle Verlängerung des Mandats seiner Mitglieder gegeben hätte.

Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit konnte HCRUN Tausende von Personen anhören und verschiedenste Unterlagen prüfen mit dem Ziel, Entschädigungslösungen für die Opfer vorzuschlagen. Aber bis zum Sturz des Regimes von Kaboré konnte die Institution sein Wiedergutmachungsprogramm nicht durchsetzen.

Quelle: LibreInfo vom 23.05.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers

<https://libreinfo.net/hcrun/>

[fbclid=IwAR2Yoml8b0F7PegfpWsT6lkxOEKPQjU3llJf8Ucq1pubZOC2gQYNzDBOBfw](https://libreinfo.net/hcrun/?fbclid=IwAR2Yoml8b0F7PegfpWsT6lkxOEKPQjU3llJf8Ucq1pubZOC2gQYNzDBOBfw)



Bewaffnete Gruppen wuchern hinter dem Rücken der burkinischen Armee

Die burkinischen Verteidigungskräfte verfügen nicht über die Mittel, um die Sicherheit im gesamten Land zu gewährleisten. Daher vermehren sich bewaffnete Gruppen in bestimmten Gebieten.

Sie konnten in Info Matin (siehe unten) auf unserem Sender ein Interview mit dem togoischen Abgeordneten Gerry Taama hören. Dieser äußerte sich besorgt über die Unsicherheit im Süden des Nachbarlandes Burkina Faso, die auch von der togoischen Führung geteilt wird.

Er beklagte insbesondere, dass die burkinische Armee das Grenzgebiet den Dschihadisten überlassen habe. Der Abgeordnete betont daher die mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Staaten im Kampf gegen die bewaffneten Gruppen.

Schlecht ausgerüstet, schlecht ausgebildet für asymmetrische Kriegsführung

Wie viele Armeen in der Subregion verfügen auch die Verteidigungskräfte Burkina Fasos nicht über die notwendigen Ressourcen für die asymmetrische Kriegsführung gegen die bewaffneten Gruppen, die sich auf dem Staatsgebiet ausbreiten. Und das trotz der seit 2016 stetig steigenden Militärausgaben.

Ein Mangel an Ausrüstung, Ausbildung und Material, der laut dem togoischen Abgeordneten Gerry Taama zur Schaffung einer rechtsfreien Zone in der Nähe der Grenze zu Togo geführt hat. Der togoische Abgeordnete erklärte im Gespräch mit Kossivi Tiassou auf unserer Antenne Folgendes:

"An der burkinischen Grenze sind die Verteidigungskräfte auf die Stadt Komienga zurückgezogen und hinterlassen daher ein Niemandsland von 30 Kilometern - das ist enorm -, wo es auf der burkinischen Seite keine Verteidigungskräfte gibt. Und da es keine Vereinbarungen über das Verfolgungsrecht [länderübergreifend durch die Sicherheitskräfte des angegriffenen Landes] gibt, kommen die Terroristen hierher [nach Togo], machen den Schuss und verschwinden in der Wildnis, weil sie wissen, dass auf der anderen Seite [der Grenze] eine Zone der Straffreiheit ist."

Gebiete dienen bewaffneten Gruppen als Zufluchtsort.

"Die burkinische Armee kann keine nachhaltige militärische Präsenz in dem gesamten von dschihadistischen Gruppen bedrohten Gebiet gewährleisten", bestätigt der Forscher Daniel Eizenga vom Africa Center for Strategic Studies. Als Beispiel nennt er das Naturschutzgebiet W-Arly-Pendjari in der Nähe von Benin, das halb so groß wie Belgien und dünn besiedelt ist und in dem Dschihadisten Zuflucht finden.

Auch Daniel Eizenga beklagt den Einsatz von "befestigten Plätzen" durch die Armee, die manchmal "erschwerende Auswirkungen bei Operationen zur Zurückdrängung bewaffneter Gruppen" haben, insbesondere weil sich Soldaten Übergriffe - auch auf Zivilisten - zuschulden kommen lassen.

Kampf gegen die Straflosigkeit

Der Forscher betont daher die Notwendigkeit, die Straflosigkeit zu bekämpfen, sei es Korruption oder die Pflicht, alle Gewalttäter, ob staatlich oder nicht, zur Rechenschaft zu ziehen.

Darüber hinaus ist die humanitäre Krise tiefgreifend: "Einer von zwölf Bürgern Burkina Fasos wurde vertrieben", in den letzten Jahren vor allem im Norden und Osten, nahe Mali und Niger.

Daraus ergibt sich laut Daniel Eizenga die Notwendigkeit staatlicher Investitionen in den bisher vernachlässigten Regionen: "Sie beginnt mit der Sicherheit, die allen Gemeinschaften gewährleistet wird, muss aber auf alle grundlegenden Dienstleistungen ausgeweitet werden, die den Bedürfnissen und Interessen der Gemeinschaften entsprechen", sagt er. "Dieses System muss nicht perfekt sein, aber es muss weniger Zwang ausüben als die bewaffneten Gruppen, die derzeit viele dieser Gemeinden bedrohen."

Accra-Initiative und der Kampf gegen Stigmatisierung

Auch ein Forscher des ISS Sahel betont, dass die Behörden die Dringlichkeit erkennen und Maßnahmen gegen die Stigmatisierung ergreifen müssen, von der vor allem die Fulbe-Gemeinschaften in der Region betroffen sind.

Er erinnert im Übrigen daran, dass die Unterstützung bewaffneter Gruppen durch die Bewohner dieser Gebiete selten auf "doktrinäre", sondern vielmehr auf wirtschaftliche Gründe zurückzuführen ist.

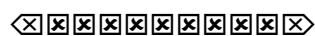
Einige Dschihadisten bieten der armen Bevölkerung etwas mehr Geld als die 1.000 FCFA (1,5 Euro), mit denen fast 90% von ihnen jeden Tag überleben müssen.

Im Jahr 2017 war die Accra-Initiative gegründet worden, um die Zusammenarbeit zwischen Ghana, Togo, der Elfenbeinküste, Benin und Burkina Faso zu stärken. Niger und Mali haben den Rang von Beobachtern.

Der geplante Austausch von Informationen sowie die militärische und polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten ist jedoch noch nicht Realität. Eine Initiative, die, wenn sie konkrete Formen annimmt, einen Rahmen für eine besser abgestimmte Gegenreaktion bieten würde.

Quelle: Dw.com in Netafrique vom 01.05.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/les-groupes-armes-pullulent-dans-le-dos-de-larmee-burkinabe/>



Burkina Faso: Die Verzweiflung hinter dem Putsch

Man kann über verschiedene Dinge wie Sport, E-Sports und Unterhaltung sprechen. Auch kann man betwinner herunterladen, um mehr Spaß zu haben, um die politischen Nachrichten loszuwerden. Dies ist jedoch keine Lösung.

Der Staatsstreich in Burkina Faso ist wahrscheinlich das Ergebnis der Unfähigkeit der Regierung, den Terrorismus zu bekämpfen. Die Wut, die viele über den großen französischen Einfluss empfinden, hat vielleicht auch dazu beigetragen, dass so wenige Menschen gegen den Putsch protestieren. Das ist die Meinung des Westafrika-Experten Sten Hagberg.

In kurzer Zeit wurden in Westafrika drei Militärputsche verübt, der jüngste am 24. Januar in Burkina Faso. Aber gibt es einen gemeinsamen Nenner rund um das, was gerade passiert - und was wird jetzt passieren?

Ähnliche Situationen

Was nach dem Putsch in Burkina Faso auffällt, ist, dass es bislang keine Demonstrationen zur Unterstützung des gestürzten Präsidenten gab, obwohl er vor etwas mehr als einem Jahr in völlig demokratischen Wahlen für eine zweite Amtszeit wiedergewählt worden war.

Wie im Fall von Mali und Guinea waren die Putschisten Soldaten, die selbst im Kampf gegen den Terrorismus aktiv gewesen waren und zu den Spezialeinheiten des Landes gehört hatten. Und wie in Mali war der Auslöser die Unfähigkeit der Regierung, gegen die durch den Terrorismus verursachten Übergriffe vorzugehen.

Die Sicherheitslage hat sich weiter verschlechtert. 1,6 Millionen Menschen sind Binnenvertriebene in Burkina Faso.

Im Jahr 2021 verübten terroristische Gruppen zudem mehrere grausame Massaker, die den Menschen deutlich vor Augen führten, dass die Regierung keine Kontrolle hat und nicht in der Lage war, die Polizei und die Armee mit Nachschub und Material zu versorgen.

Terroranschläge in Burkina Faso werden hauptsächlich von Gruppen verübt, die mit Al-Qaida in Verbindung stehen, aber auch der IS ist im Land aktiv. Während die Anschläge bisher hauptsächlich im Norden und Osten des Landes stattfanden, haben sie sich nun auch auf den Süden des Landes ausgeweitet.

Der Terrorismus hat auch die ethnischen Gruppen des Landes gegeneinander aufgebracht, wo Menschen, die Opfer des Terrorismus wurden, mit Beschimpfungen auf andere reagierten, die denselben ethnischen Gruppen angehörten, denen oft auch die Terroristen angehörten.

Der Putsch wird verurteilt

Die westafrikanische Kooperationsorganisation Ecowas hat den Putsch verurteilt und es wird wahrscheinlich in Kürze über Sanktionen gegen Burkina Faso entschieden. Eine Folge davon könnte jedoch sein, dass sich die Bevölkerung dem Militär anschließt, um gegen die Sanktionen zu protestieren: Genau das ist in Mali passiert.

Viele reagieren auch auf das Fehlen von Sanktionen im Fall des Tschad im April 2021, in dem Präsident Idriss Deby ermordet wurde und sein Sohn für eine dreijährige "Übergangszeit" die Macht übernahm. Doch anstatt Sanktionen zu verhängen, reiste Präsident Emmanuel Macron sogar in den Tschad, um persönlich an der Beerdigung des Präsidenten teilzunehmen.

Drei mögliche Szenarien

Die Frage ist nun, was auf etwas längere Sicht passieren wird. Sten Hagberg sieht drei mögliche Szenarien.

Das erste wäre, dass das Militär die Personen wieder einsetzt, die nach dem Putschversuch von 2015 inhaftiert wurden, darunter auch General Gilbert Diendéré, der heute im Gefängnis sitzt.

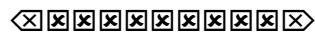
Das zweite Szenario beinhaltet, dass das Militär die Sicherheitsprobleme ernsthaft in Angriff nimmt und eine relativ kurze Übergangsregierung einsetzt, während es gleichzeitig - inspiriert von Mali - versucht, sich vom französischen Einfluss zu befreien. Ein drittes Szenario könnte darin bestehen, dass sich das Militär mit dem Ziel, an der Macht zu bleiben, als ständige Streitmacht etabliert.

Neben der Wut auf den Einfluss Frankreichs gibt es noch etwas anderes, das die Entwicklung der drei "Putschistenländer" Mali, Guinea und Burkina Faso vereint. Es handelt sich um die Forderung der westlichen Welt, dass so schnell wie möglich demokratische Wahlen stattfinden sollen, ohne dass gleichzeitig soziale und politische Reformen durchgeführt werden oder sich die wirtschaftliche und soziale Lage der

Menschen verbessert. Und den wichtigen Kampf gegen Korruption und Straflosigkeit zu verstehen.

Quelle: *Netafrique* vom 04.06.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-desespoir-derriere-le-putsch/>



Burkina: Ein "nüchterner" Übergang, der die Gehälter seiner Minister explodieren lässt

Trotz der Erklärungen des Generalsekretärs der Regierung sorgen die Gehaltserhöhungen der Übergangsmminister für heiße Kehlen im unsicheren Burkina Faso, das von einer Hungerkrise ungeahnten Ausmaßes bedroht ist...

Frage für 1,5 Millionen CFA-Francs (2.300,- €): Was tut ein Regime mit annähernder Legitimität, das vor kurzem mit Gewalt - selbst mit abschreckender Gewalt - an die Spitze eines Staates katapultiert wurde, dem es durch Terroranschläge, Inflationsschübe und die Verschlechterung der öffentlichen Dienstleistungen an die Gurgel geht? In Burkina Faso antwortete die Junta von Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba am 15. April per Dekret: Die Bezüge der burkinischen Minister wurden um 145 % erhöht, die des ersten von ihnen sogar um 155 %. Ein "untergeordnetes" Regierungsmitglied erhält nun 2 386 256 CFA-Francs (3 638 Euro), ohne die Vorteile, die mit seinem prestigeträchtigen Amt verbunden sind. Eine Entscheidung, die das viel beschworene "Volk" erst einige Wochen später durch die Presse bestätigt bekommt...

Das 70-fache des Mindestlohns

Natürlich gibt es in solchen nicht gerade neuartigen Situationen ein Arsenal an Täuschungsmanövern, die mit viel Holzsprache und Finanzjargon in die richtige Soße gebracht werden müssen. Und da sind der Generalsekretär der Regierung und sein Sprecher, die in den Medien paddeln und die notwendige Harmonisierung der Gehälter von Persönlichkeiten in der Verwaltung verteidigen, den "statischen" Charakter des vorherigen Textes hervorheben, der taub gegenüber der Entwicklung der Lebenshaltungskosten ist, und sogar alte Praktiken wie individuelle Gehaltsverhandlungen oder die Existenz von "zu viel gezahlten Gehältern" ehemaliger Minister anprangern.

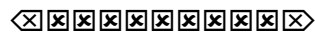
Sicherlich kann jeder das Konzept einer "gesunden Regulierung" hören, die sogar bis zur Austrocknung korrupter Versuchungen gehen kann. Aber ein Regime, das ohne Wahlsalbung und ohne vorheriges Programm gekommen ist, kann in der Öffentlichkeit nur den Boden für das bereiten, was es naturgemäß missbraucht: den Populismus.

Die sozialen Netzwerke machen die Rechnung auf. Die Minister in Burkina Faso verdienen jeweils das 70-fache des Mindestlohns, während die Minister in den hundertjährigen Republiken etwa zehn SMIC erhalten. Das Damoklesschwert einer Nahrungsmittelkrise in der Sahelzone schwört auf die Gehaltsvermehrung von Millionären im öffentlichen Dienst. Anfang März rief Präsident Damiba übrigens zu "Nüchternheit" und "Solidarität" auf. Solidarität? Hätte die Erhöhung der Bezüge von 27 Regierungsmitgliedern auf 64 Millionen CFA-Francs nicht für die Front verwendet werden können, die sich mit der Neutralisierung der Dschihadisten abmüht?

Empörung

Anders als die Junta in Guinea und Mali kann die Junta in Faso stolz darauf sein, dass sie die Debatten nicht unterdrückt, insbesondere in den Spalten der Presse. Die investigative Zeitung *Le Reporter* prangerte die Geheimhaltung des Dekrets vom 15. April an, die Zweiwochenzeitung *L'Événement* sprach von "Gehältern der Unanständigkeit" und *L'économiste du Faso* setzte die Gehälter der Staatsmänner in den nationalen Kontext.

Quelle: *Damien Glez in Jeune Afrique* vom 05.06.22 / Übersetzung: Christoph Straub

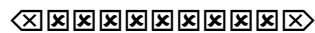


Westafrika:

ECOWAS-Gipfel in Accra

In Ghana fand am vergangenen Samstag ein [Treffen der westafrikanischen Staats- und Regierungschefs statt](#). Im Zentrum des außerordentlichen Gipfels der *Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten* (ECOWAS) stand erneut der Umgang mit den Militärjuntas in Mali, Guinea und Burkina Faso. Diese waren jeweils über einen Putsch an die Macht gekommen, woraufhin die drei Länder von allen Aktivitäten und Kooperationen der ECOWAS suspendiert wurden. Aus diesem Grund waren auch die Repräsentanten der Militärregierungen vom Gipfeltreffen ausgeschlossen. Hauptstreitpunkt zwischen der ECOWAS und den drei Ländern ist die Ausgestaltung des Übergangsprozesses zu einer zivilen Regierung. Während in den beiden *Compact with Africa*-Ländern Burkina Faso und Guinea die Militärjuntas noch für weitere 36 Monate an der Macht bleiben wollen ([Pressespiegel KW 18/2022](#)), drängt die Regionalorganisation weiterhin auf eine jeweils deutlich kürzere Übergangsperiode, wie sie am Samstag erneut bekräftigte. Die Militärjuntas hingegen argumentieren, dass sie aufgrund der jeweils volatilen innenpolitischen Lage sowie im Falle von Burkina Faso und Mali aufgrund des Kampfes gegen islamistische Aufstände eine längere Übergangszeit zum Aufbau staatlicher Institutionen sowie der Vorbereitung von Wahlen bräuchten. Um mit den Militärjuntas Gespräche über kürzere Übergangszeiten zu führen, ernannte die ECOWAS auf dem jetzigen Gipfel Vermittler für Burkina Faso und Guinea. Sollten diese Gespräche scheitern, behalte sich die ECOWAS die Einführung von Sanktionen auch gegen Burkina Faso und Guinea vor, hieß es nach dem Gipfel. Gegen Mali sind derweil bereits seit Januar harte wirtschaftliche und diplomatische Sanktionen in Kraft, die das Land mit Ausnahme von Gütern für den Grundbedarf vom Handel mit allen ECOWAS-Mitgliedern ausschließt. In der Hoffnung auf eine Beendigung der Sanktionen verkündete Mali am Montag, dass die Übergangszeit von ursprünglich geplanten fünf Jahren auf 24 Monate reduziert werden soll. ECOWAS wiederholte daraufhin die Forderung nach einer Rückkehr zur zivilen Herrschaft innerhalb von maximal 16 Monaten und äußerte Bedauern über Malis Entscheidung, den Abschluss der noch laufenden Verhandlungen über einen für beide Seiten akzeptablen Übergangszeitplan nicht abgewartet zu haben. Deshalb werden die Sanktionen mindestens bis zum nächsten außerordentlichen ECOWAS-Gipfel, der für den 3. Juli geplant ist, bestehen bleiben. In der Zwischenzeit bleiben alle drei Länder weiterhin aus der ECOWAS ausgeschlossen.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 10.06.22*



Afrika:

Malaria

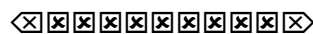
Ist der größte Killer der Menschheitsgeschichte besiegt?

Malaria rafft jährlich hunderttausende Menschen dahin. Nun macht ein aussichtsreicher Impfstoff Hoffnung. Nicht nur in Burkina Faso, wo derzeit getestet wird, könnte sich damit ein ganzes Land verändern.

Als die kleine Poko vor einem Dreivierteljahr weinen musste, weil sie plötzlich Fieber hatte, begann ihre Mutter Alimata innerlich zu lächeln. "Ich dachte sofort: Das muss der Nebeneffekt sein", sagt die 47-Jährige und streichelt ihrer Tochter über die Stirn. In der heißen Morgensonne rangelt sich die 18 Monate alte Poko mit ihrer Zwillingsschwester Pogbi um die mütterliche Brust. Beide zerren an Alimatas weitem T-Shirt, ehe sich die jüngere Pogbi durchsetzt und zu nuckeln beginnt. "Der Tag hat mich glücklich gemacht", erinnert sich die Mutter. "Wahrscheinlich ist Poko jetzt immun."

Quelle: Wiener Zeitung vom 23.05.22

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2148177-Ist-der-groesste-Killer-der-Menschheitsgeschichte-besiegt.html>

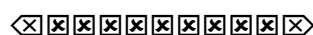


Bundeskanzler Scholz auf erster Afrikareise

Auf seiner [dreitägigen Afrikareise besuchte Bundeskanzler Olaf Scholz den Senegal, Niger und Südafrika](#). Im Mittelpunkt der Reise standen die Themen Energiepolitik, Sicherheit sowie Russlands Krieg in der Ukraine und die Ernährungskrise. Der Senegal, der eine der wichtigsten Handels- und Wirtschaftsmächte in Westafrika ist und derzeit den Vorsitz der AU innehat, war Scholz' erste Station am Sonntag. Mit Präsident Macky Sall besprach Scholz hier die weitere Zusammenarbeit im Energiebereich. Senegal verfügt über große Erdgasreserven, darunter auch Flüssiggas (LNG), die das Land unter anderem nach Europa exportieren möchte. Scholz kündigte eine mögliche Beteiligung Deutschlands an der Exploration eines neuen Gasfeldes im Norden des Landes an, womit die deutsche Kehrtwende im Bereich der Förderung fossiler Energieträger vollzogen würde, die von vielen afrikanischen Staaten schon vor dem Ukrainekrieg gefordert worden war. Doch natürlich sollen auch erneuerbare Energien weiter eine Rolle in der deutsch-senegalesischen Zusammenarbeit spielen; entsprechend dazu besuchte der Bundeskanzler ein von Deutschland unterstütztes Solarkraftwerk. Am Sonntagabend reiste Scholz weiter nach Niger, wo er am Montag den Bundeswehrstützpunkt Tillia besuchte und den Einsatz der deutschen Soldatinnen und Soldaten lobte. Beim Treffen mit dem nigrischen Präsidenten Mohamed Bazoum begrüßte dieser die Präsenz der deutschen Truppen. Scholz sagte ihm eine langfristige Zusammenarbeit sowohl im Militärbereich als auch in der Bildung, im Gesundheitswesen und bei der Landwirtschaft zu. Mit Blick auf die Lebensmittelkrise sicherte Scholz allen betroffenen Ländern Hilfen zu. Den Abschluss seiner Afrikareise bildete ein Besuch in Südafrika, wo Scholz u.a. das Unternehmen Sasol besichtigte, das mit deutscher Unterstützung emissionsarmen Flugzeugtreibstoff entwickeln will. Bei seinem Treffen mit Präsident Cyril Ramaphosa am Dienstag traten die Meinungsverschiedenheiten zum Krieg in der Ukraine derweil deutlich zu Tage. Angesichts der Enthaltungen von 17 afrikanischen Ländern, darunter dem Senegal und Südafrika, bei der Abstimmung der UN-Generalversammlung zur Verurteilung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine hatte Scholz auf dieser Reise auch klar für die westliche Positionierung und den Sanktionskurs gegen Russland werben wollen. Doch Ramaphosa, der vom „Konflikt“ in der Ukraine sprach, kritisierte seinerseits die Sanktionen gegen Russland und deren negative Auswirkungen auf viele unbeteiligte Länder und forderte eine Lösung durch Dialog. Beim kommenden G7- Gipfel im Juni auf Schloss Elmau werden Macky Sall und Cyril Ramaphosa Bundeskanzler Scholz bereits wieder begegnen, der Senegal und Südafrika sind neben Argentinien, Indien und Indonesien zusätzlich eingeladen. Auch hier wird der Ukrainekrieg wieder Thema sein.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 25.05.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-21-2022-gemeinsame-linie-gesucht/>



Afrika-Tag 2022 - Afrikas Jahr der Ernährung

Der Afrika-Tag ist ein Festtag für Afrikaner und Menschen afrikanischer Abstammung in der ganzen Welt. In diesem Jahr steht das Thema Ernährung im Mittelpunkt der Feierlichkeiten.

Der Afrikatag bietet eine Gelegenheit, die sozioökonomischen Errungenschaften des Kontinents zu feiern, und im Einklang mit dem Thema der Afrikanischen Union für das Jahr 2022 "Stärkung der Widerstandsfähigkeit in Bezug auf Ernährung und Ernährungssicherheit auf dem afrikanischen Kontinent" veranstaltete die Entwicklungsagentur der Afrikanischen Union Auda-Nepad eine Online-Feier mit dem Schwerpunkt, diese Agenda voranzubringen.

"Ich möchte uns alle dazu aufrufen, zusammenzuarbeiten und das Richtige für unsere Wählerschaft und die Menschen, denen wir dienen, zu tun. Wir sind es unseren Wählern und unseren Bürgern schuldig, insbesondere den Kindern - sie sind die zukünftigen Führungskräfte von morgen. Wir können keine Führungspersonalitäten heranziehen, die unterernährt und nicht leistungsfähig sind. Wir sollten weniger reden und mehr tun", sagte Boitshepo Bibi Giyose, Senior Nutrition Officer bei Auda-Nepad.

AU-Jahr der Ernährung fordert mehr politischen Willen und Investitionen zur Bewältigung der Herausforderungen

Nach den Ergebnissen der Cost of Hunger in Africa Study verlieren die afrikanischen Länder aufgrund von Unterernährung bei Kindern schätzungsweise zwischen 1,9 und 16,5 % ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP). Es wird auch geschätzt, dass unterernährte Kinder Gefahr laufen, mehr als 10 % ihres lebenslangen Einkommenspotenzials zu verlieren.

Zusätzlich zu den bestehenden Unterernährungsproblemen hat die globale Gesundheitskrise von Covid-19 die wirtschaftliche Anfälligkeit der afrikanischen Länder und die Schwächen ihrer Gesundheits- und Ernährungssysteme deutlich gemacht.

Der Preis, der für die Eindämmung des Virus zu zahlen ist, geht in vielen afrikanischen Ländern auf Kosten der Erfolge bei der Bekämpfung der Unterernährung.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass diese Errungenschaften durch eine verstärkte und zielgerichtete öffentliche Entwicklungshilfe geschützt werden, vor allem aber durch eine Aufstockung der nationalen Mittel, die auf das Ernährungswohl der Bevölkerung, einschließlich der schwächsten Bevölkerungsgruppen, ausgerichtet sind.

In jüngster Zeit hat der Ausbruch des Krieges in Osteuropa die Nahrungsmittelversorgung Afrikas gefährdet.

Das allgemeine Ziel des AU-Jahres der Ernährung 2022 besteht darin, ein größeres politisches Engagement und mehr Investitionen in die Ernährung zu erreichen, um die aktuellen Ernährungsprobleme zu bewältigen.

Zu den spezifischen Zielen gehören:

1. Bewertung und Bestandsaufnahme der Fortschritte, die bei der Umsetzung der AU-Verpflichtungen im Bereich Ernährung auf kontinentaler, regionaler und nationaler Ebene erzielt wurden;
2. Erleichterung breit angelegter und inklusiver Konsultationen/Dialoge zwischen allen relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern, einschließlich Parlamentariern, zivilgesellschaftlichen Organisationen (Frauengruppen, Jugendgruppen, Bauernverbänden, professionellen und akademischen Einrichtungen und Verbänden), dem Privatsektor und internationalen Organisationen, um eine sektorübergreifende Plattform zu

schaffen und praktische Lösungen und Wege zur schnelleren Erzielung von Ergebnissen zu finden und auszuarbeiten;

3. Erleichterung des gegenseitigen Lernens und des Erfahrungsaustauschs zwischen den AU-Mitgliedstaaten und durch den Rahmen für die Süd-Süd-Zusammenarbeit, um eine kollektive Verantwortung zu schaffen und die Eigenverantwortung zu stärken, um die im ARNS- und CAADP-Rahmenwerk angesprochene Nahrungsmittel- und Ernährungsagenda Afrikas voranzubringen
4. Erleichterung des Dialogs mit den strategischen Partnern Afrikas, um ein nachweisliches Engagement und eine Angleichung der Programme im Hinblick auf ein harmonisiertes Vorgehen und gegenseitige Rechenschaftspflicht zu erreichen.

Erwartete Ergebnisse

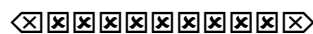
Folgende Ergebnisse werden von den Aktivitäten erwartet, die auf die oben genannten Ziele ausgerichtet sind:

1. Schaffung einer sektorübergreifenden Multi-Stakeholder-Plattform für die Koordinierung aller ernährungsspezifischen und ernährungssensiblen Interventionen und aller betroffenen Sektoren;
2. Verstärkter Rahmen für Überwachung, Bewertung und Rechenschaftspflicht;
3. Steigerung der Motivation und des Engagements, zu handeln und zur Beendigung aller Formen der Unterernährung in Afrika beizutragen, durch neue Zusagen zur Unterstützung, Bereitstellung von Mitteln und Finanzierung von Aktionsplänen zur Erreichung der festgelegten Ziele und Ergebnisse;
4. Verstärkte Inkraftsetzung und Umsetzung aller AU- und nationalen Rechts- und Finanzierungsinstrumente zur Bewältigung der Herausforderungen in den Bereichen Ernährungssicherheit und Ernährung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite zum Jahr der Ernährung auf der Website der Afrikanischen Union.

Quelle: Charles Dietz in African Business vom 24. Mai 2022 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://african.business/2022/05/agribusiness-manufacturing/africa-day-2022-africas-year-of-nutrition/>

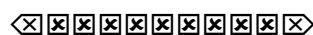


Afrikanische Union: Ja zum sofortigen Abzug ausländischer Söldner – aber was ist die Alternative?

Die XV. und XVI. Sondersitzung der Konferenz der Staatschefs der Afrikanischen Union gingen am Samstag, den 28. Mai 2022, in Malabo, Äquatorialguinea, zu Ende. Die Doppeltagung befasste sich mit humanitären Fragen, der Terrorismusbekämpfung und der Ablösung verfassungswidriger Regime in Afrika. Auch wenn von diesen Gipfeltreffen nichts „Konkretes“ mitgenommen werden kann, auf einem Kontinent, der unter Krisen aller Art, darunter Terrorismus und Hunger, leidet, erfährt man immerhin, dass die Organisation „zum sofortigen und bedingungslosen Abzug ausländischer Söldner vom afrikanischen Kontinent“ aufruft – ohne jedoch eine Alternative vorzuschlagen.

Quelle: africa-live vom 31.05.22

<https://www.africa-live.de/afrikanische-union-ja-zum-sofortigen-abzug-auslaendischer-soeldner-aber-was-ist-die-alternative/>

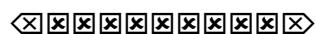


Treffen von AU-Vorsitzendem Sall und Russlands Präsidenten Putin

[Am vergangenen Freitag reiste der Vorsitzende der Afrikanischen Union \(AU\), Senegals Präsident Macky Sall, nach Sotschi, um dort den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu treffen.](#) Anlass für das Gespräch, an dem auch der Vorsitzende der AU-Kommission Moussa Faki Mahamat teilnahm, waren die sich immer weiter zuspitzende Nahrungsmittelknappheit und drohende Nahrungsmittelkrise in verschiedenen Staaten des afrikanischen Kontinents. Sall drängte im Gespräch mit Putin darauf, dass volkswirtschaftlich schwache und vom Getreideexport aus Russland und der Ukraine abhängige Staaten nicht unter dem Krieg und den Sanktionen gegen Russland leiden dürften und wies in diesem Zusammenhang auch auf das Stimmverhalten afrikanischer Staaten bei der UN-Resolution zur Verurteilung der Invasion in der Ukraine hin, bei der sich insgesamt 17 afrikanische Staaten enthalten hatten. Zwar betonte er, dass sich die AU klar für einen Waffenstillstand, ein Ende des Krieges in der Ukraine und die Freigabe von Lebensmitteln ausspreche, gleichzeitig schloss sich der AU-Vorsitzende jedoch der Darstellung des Kremls an, welcher die westlichen Sanktionen hauptverantwortlich für die Nahrungs- und Düngemittelknappheit macht. Demnach seien russische Frachtschiffe mit Sanktionen belegt und könnten daher kein Getreide exportieren, während der Export aus der Ukraine durch ukrainische Seeminen vor den Häfen verhindert werde, die ein Einlaufen für russische Schiffe und den Abtransport von Getreide unmöglich machen würden. Währenddessen werfen westliche Staaten Putin vor, Getreideexporte aus der Ukraine zu verhindern und betonen, dass russische Schiffe selbst nicht sanktioniert seien, sondern lediglich nicht in europäische Häfen einlaufen dürften; Lieferungen nach Afrika seien somit nicht ausgeschlossen. Putin selbst ging in seinem Statement vor der Presse nicht auf die Nahrungsmittelkrise ein, sondern betonte vielmehr die Bereitschaft und Wichtigkeit, die Beziehungen mit Afrika weiter auszubauen. Der afrikanische Kontinent ist besonders stark von der Nahrungsmittelknappheit und dem Preisanstieg im Zuge des Ukraine-Krieges betroffen. Zwischen 2018 und 2022 importierte der Kontinent 44 % seines Weizens aus Russland und der Ukraine. Infolge der Versorgungsunterbrechung sind die Weizenpreise laut der *Afrikanischen Entwicklungsbank* (AfDB) um 45 % gestiegen.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 10.06.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-23-2022-eine-frage-des-blickwinkels/>



Kultur:

Afrika-Videotipp: Dak'Art 2022 – Doku über die Kunst-Biennale im Senegal auf arte!

Die Dak'Art, die Biennale für zeitgenössische afrikanische Kunst findet in Dakar alle zwei Jahre statt. Wegen Corona ist sie 2020 und 2021 ausgefallen und findet jetzt endlich wieder statt, vom 19.5. bis zum 21.6.2022.

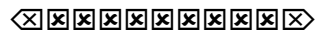
Thema dieses Jahr ist Eisen, ein Material, das in Afrika bearbeitet wurde – lange vor der Industriellen Revolution. 59 Künstler aus 28 Ländern wurden für die große Hauptausstellung im verlassenen Palais de la Justice direkt am Meer ausgewählt. Überall in der Stadt sind kleinere Ausstellungen zu sehen, manchmal einfach unter freiem Himmel, an Fassaden, an Bäumen und auch auf der ehemaligen Sklaveninsel Ile de Gorée.

Die Biennale – ein Meltingpot von Künstlern aus ganz Afrika und der Diaspora in Europa und Amerika.

[HIER](#) auf arte ein kleiner Streifzug durch Afrikas derzeit wichtigste Kulturmetropole.

Verfügbar vom 04/06/2022 bis 06/06/2023

<https://www.africa-live.de/afrika-videtipp-dakart-2022-doku-ueber-die-kunst-biennale-im-senegal-auf-arte/>



Musik aus Burkina Faso

Ich möchte Liebhaber von Musik aus Burkina Faso teilhaben lassen an meiner CD-Sammlung, indem ich daraus Empfehlungen gebe. Zum Schluss verweise ich zunächst auf 2 CDs von der ab Anfang der 70er Jahre in Abidjan aufgewachsenen Sängerin Kady Diarra, begleitet von einer tollen Band mit Perkussion und Balafon:

Kady Diarra: Dianako.

2004, Label: Sunset France, PlayaSound
www.playasound.com

Kady Diarra: Noumou.

2009, Label: Sunset France, PlayaSound
www.playasound.com

Zuletzt empfehle ich speziellen Liebhabern von Aufnahmen aus der Frühzeit der obervoltaischen Popmusik von den späten 60-er bis zu den frühen 80-er Jahren 3 CDs und eine Kassette mit 3 CDs.

Voltaïque Panoramique, Volume 1.

Popular music in Ouagadougou & Bobo-Dioulasso 1968-1978

(ohne Erscheinungsjahr), Label: Kindred Spirits
www.kindred-spirits.nl

The Original Sound of Burkina Faso.

2017, Label: Mr Bongo
www.mrbongo.com

Bambara Mystic Soul.

The RawSound of Burkina Faso 1974-1979

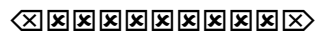
2011, Label: Analog Africa
Im Booklet ist die Geschichte der Popmusik ab den 60ern beschrieben.
www.analogafrica.com

Bobo Yéyé.

Belle Époque in Upper Volta.

2016, Label: The Numero Group
Die aufwändig gestaltete Kassette enthält ein Fotoalbum des Fotografen Sory Sanlé mit wunderbaren Schwarz-weiß-Fotos. Diese erinnern an die Fotos der bekannten malischen Fotografen Malick Sidibé und Seydou Keita. Die frühe Geschichte der Popmusik wird nur kurz abgehandelt, dafür ist eine ausführliche Diskografie angefügt. Die 3 CDs enthalten Aufnahmen von Orchestre Volta Jazz, Coulibaly Tidiani et l'Authentique Orchestre Dafra Star, Echo del Africa sowie Les Imbattables Léopards.

Die CDs können z.T. neu erworben werden, z.B. bei jpc (www.jpc.de), Kulturkaufhaus (www.kulturkaufhaus.de), Sternsmusic (www.sternsmusic.com); gebraucht über Discogs (www.discogs.com), oder bei Amazon und Ebay. Auch über Spotify können viele Titel gehört werden.



Außerdem:

Es braucht nicht viel, um Chaos herbeizuführen

Niger wird neuer Dreh- und Angelpunkt für westliche Truppen, viele Politiker reisen derzeit in den westafrikanischen Staat – jetzt auch Bundeskanzler Scholz. Doch wie stabil ist das Land?

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/scholz-startet-afrika-reise-der-westen-setzt-im-sahel-auf-niger-18047365.html>

Kampf um Einflussphären: Was folgt in Mali?

Frankreich zieht sich aus dem westafrikanischen Land militärisch zurück. Geopolitische Konkurrenz kommt aus Russland – nicht nur mit "Softpower".

<https://www.heise.de/tp/features/Kampf-um-Einflussphaeren-Was-folgt-in-Mali-7102517.html>

Katar ist nicht genug: Tief im Meer vor Westafrika liegen die Gashoffnungen Europas

Die Energiepartnerschaft mit Katar bleibt vage. Und so rücken andere Länder in den Fokus: Etwa Senegal, vor dessen Küste gerade ein großes Gasfeld erschlossen wird – und wo sich zugleich an Land eine erstaunliche Erfolgsgeschichte abspielt.

<https://www.wiwo.de/technologie/wirtschaft-von-oben/wirtschaft-von-oben-159-gasimporte-katar-ist-nicht-genug-tief-im-meer-vor-westafrika-liegen-die-gashoffnungen-europas/28358524.html>

UNHCR: Ukraine und andere Konflikte lassen die Zahl der Vertriebenen erstmals auf über 100 Millionen steigen

Die Zahl der Menschen, die gezwungen sind, vor Konflikten, Gewalt, Menschenrechtsverletzungen und Verfolgung zu fliehen, hat zum ersten Mal in der Geschichte die erschütternde Marke von 100 Millionen überschritten. Getrieben wird die Entwicklung durch den Krieg in der Ukraine und andere tödliche Konflikte.

<https://www.presseportal.de/pm/7910/5227945>

Bei erster Afrikareise als Bundeskanzler

Scholz nennt Anwesenheit russischer Söldner in Mali verheerend

Der Bundeskanzler reist drei Tage durch Afrika. Im Niger will er seinen ersten Auslandstruppenbesuch absolvieren und mit den dort stationierten Bundeswehrkampfschwimmern sprechen. Zuvor hat er die Machthaber in Mali deutlich kritisiert.

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/scholz-nennt-anwesenheit-russischer-soeldner-in-mali-verheerend-a-46a859e1-9695-49d0-87a4-9397b552780a>

Scholz plant Gas-Kooperation mit Senegal

Der Bundeskanzler hat dem Senegal bei seinem Besuch Hilfe bei der Erschließung von Gasvorkommen zugesagt. Die Folgen der ausbleibenden ukrainischen Getreidelieferungen nach Afrika machen Olaf Scholz Sorgen.

<https://www.dw.com/de/scholz-plant-gas-kooperation-mit-senegal/a-61895536>

Scholz umwirbt Verbündete im Sahel

In Westafrika spricht Bundeskanzler Scholz über Gasexporte nach Europa und verspricht eine langfristige Zusammenarbeit zur Stabilisierung der Sahelzone.

<https://www.dw.com/de/scholz-umwirbt-verb%C3%BCndete-im-sahel/a-61916124>

Sicherheitslage in Mali hat sich drastisch verschlechtert

Im ersten Quartal sind 543 Zivilisten in Mali getötet worden - vier Mal so viele wie im Vergleichszeitraum 2021, so ein UN-Bericht. Die regierende Militärjunta baute zuletzt ihre Beziehungen zu Russland aus.

<https://www.dw.com/de/sicherheitslage-in-mali-hat-sich-drastisch-verschlechtert/a-61982313>

Bericht: Am stärksten vernachlässigte Vertreibungskrisen in Afrika

Frankfurt a.M., Oslo (epd). Die zehn weltweit am stärksten aus dem Blick geratenen Vertreibungskrisen liegen nach einer Studie des Norwegischen Flüchtlingsrats (NRC) alle in Afrika. Dies sei das erste Mal der Fall, heißt es in dem am Mittwoch vorgestellten Bericht. An erster Stelle der Länder mit den am meisten vernachlässigten Krisen steht die Demokratische Republik Kongo. Es folgen Burkina Faso, Kamerun und der Südsudan.

<https://www.evangelisch.de/inhalte/201759/01-06-2022/bericht-am-staerksten-vernachlaessigte-vertreibungskrisen-afrika>

Homosexualität in Afrika: Gewalt, Haftstrafen, Stigma

Viele in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften lebende Afrikaner haben Angst vor Angriffen und Gefängnisstrafen. Nur in wenigen Staaten ist Homosexualität legal. Gewalt und Hass gegen LGBTQ-Menschen nehmen in Afrika zu.

<https://www.dw.com/de/homosexualit%C3%A4t-in-afrika-gewalt-haftstrafen-stigma/a-61958249>

Staatssekretärin Bärbel Kofler besucht Niger

Berlin/Niamey – Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesentwicklungsministerium (BMZ), Bärbel Kofler, bricht heute zu einer viertägigen Reise nach Niger auf. Sie wird dort der Regierung des westafrikanischen Landes weitere Unterstützung Deutschlands zusichern und mit den Partnern vor Ort über die künftige Ausgestaltung der Entwicklungszusammenarbeit sprechen.

<https://www.africa-live.de/staatssekretaerin-baerbel-kofler-besucht-niger/>

Wagner-Gruppe

Russische Söldner in Mali: Eine Bedrohung für Europa?

Seit 2020 regiert in Mali das Militär, die Zusammenarbeit mit der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich hat die Junta beendet – stattdessen wurde die russische Söldnertruppe Wagner engagiert. Was das für Europa bedeuten könnte.

https://www.kleinezeitung.at/international/6149061/WagnerGruppe_Russische-Soeldner-in-Mali_Eine-Bedrohung-fuer-Europa

Malis Militärmachthaber machen Zugeständnis bei Übergangszeit

Das Militärregime in Mali hat die Übergangszeit bis zu einer Rückkehr zur Zivilregierung von fünf auf zwei Jahre verkürzt. Damit hat es sich aber in dieser Frage dem starken internationalen Druck nicht gebeugt.

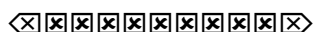
<https://www.dw.com/de/malis-milit%C3%A4rmachthaber-machen-zugest%C3%A4ndnis-bei-%C3%BCbergangszeit/a-62047645>

UNICEF ZUM WELTTAG GEGEN KINDERARBEIT AM 12.6.2022

160 MILLIONEN MÄDCHEN UND JUNGEN ARBEITEN STATT ZUR SCHULE ZU GEHEN

Weltweit werden laut UNICEF 160 Millionen Mädchen und Jungen durch Kinderarbeit grundlegende Rechte vorenthalten und ihre Chance auf eine bessere Zukunft zerstört. Fast die Hälfte der betroffenen Kinder arbeitet unter gefährlichen Bedingungen. Bereits vor der Covid-Pandemie waren die Fortschritte beim Kampf gegen Kinderarbeit ins Stocken geraten. Durch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie könnten nach Schätzungen von UNICEF und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) neun Millionen weitere Mädchen und Jungen bis Ende dieses Jahres in Kinderarbeit gedrängt werden.

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2022/unicef-zum-welttag-gegen-kinderarbeit/268240>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.